



An den Grossen Rat

18.1528.01

16.5136.03

PD/P181528/P165136

Basel, 31. Oktober 2018

Regierungsratsbeschluss vom 30. Oktober 2018

Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die GGG Stadtbibliothek Basel für die Errichtung und den Betrieb der neuen Bibliothek St. Johann / JUKIBU für die Jahre 2019–2021

sowie

Bericht des Regierungsrats zum Anzug

Helen Schai-Zigerlig und Konsorten betreffend mittelfristige Sicherung der JFUKIBU und Stärkung des Bibliothekangebots im St. Johann allgemein

Inhalt

1. Begehren.....	3
2. Begründung.....	3
2.1 Ausgangslage und Vorgeschichte	3
2.1.1 Idee Kooperation Jukibu und GGG Stadtbibliothek	3
2.1.2 Aktueller Stand Unterstützung der JUKIBU und der GGG Stadtbibliothek Basel durch den Kanton Basel-Stadt	4
2.1.3 Vorgehen im Hinblick auf die neue Quartierbibliothek St. Johann / JUKIBU	4
2.2 Vorhaben Bibliothek St. Johann / JUKIBU – Profil und Aufgaben	4
2.2.1 Betreiber und Standort	4
2.2.2 Die neue Bibliothek St. Johann	5
2.3 Synergien Bibliothek im St. Johann zusammen mit der JUKIBU	5
2.4 Projektbeschrieb Bibliothek St. Johann / JUKIBU	6
2.4.1 Ausgangslage Hünigerstrasse	6
2.4.2 Familienhaus Hünigerstrasse, ein Ort für kinderreiche Familien	7
2.4.3 Nutzung Gewerbe, Bibliothek St. Johann / JUKIBU	7
2.4.4 Aussenraum	7
2.4.5 Organisation	7
2.4.6 Zielgruppen	7
2.4.7 Raumgestaltung	8
2.4.8 Medienbestand	8
2.4.9 Dienstleistungsangebot und Öffnungszeiten	9
2.4.10 Flächenaufteilung	9
2.5 Finanzierung	11
2.5.1 Allgemeines	11
2.5.2 Einmalige Investitionskosten für Innenausbau und Ausstattung	11
2.5.3 Jährliche Betriebskosten neue Bibliothek St. Johann / JUKIBU	12
3. Antrag für die Staatsbeitragsperiode 2019–2021	15
3.1 Antrag der Trägerschaft	15
3.2 Antrag des Regierungsrates	15
3.3 Ausgestaltung der neuen Staatsbeitragsperiode und Musterbudget 2019 ff.	15
3.4 Konsequenzen für laufendes Vertragsverhältnis zwischen Kanton Basel-Stadt und der JUKIBU 16	
3.5 Zusammenfassung und weiteres Vorgehen	16
4. Teuerungsausgleich	17
5. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	17
6. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung.....	18
7. Beantwortung Anzug Helen Schai-Zligerlig und Konsorten betreffend mittelfristige Sicherung der JUKIBU und Stärkung des Bibliotheksangebots im St. Johann allgemein	18
8. Antrag.....	19

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, der GGG Stadtbibliothek Basel für die Jahre 2019–2021 folgende Ausgaben zu bewilligen:

Bibliothek St. Johann / JUKIBU Betriebsbeitrag 2019–2021	600'000 Franken (200'000 Franken p.a.)
Einmaliger Investitionsbeitrag Umbau Bibliothek St. Johann / JUKIBU 2019	860'000 Franken
Total	1'460'000 Franken

Bei den Beiträgen an die GGG Stadtbibliothek Basel handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 11. Dezember 2013 (SG 610.500). Die Finanzhilfe ist im Budget 2019 eingestellt. Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturförderungsgesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300).

2. Begründung

2.1 Ausgangslage und Vorgeschichte

2.1.1 Idee Kooperation Jukibu und GGG Stadtbibliothek

Die **JUKIBU** (Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche, im Folgenden JUKIBU) (www.jukibu.ch) bietet seit über 20 Jahren in mehrheitlich ehrenamtlicher Tätigkeit Kinder- und Jugendbücher in rund 50 Sprachen an, die von Mitgliedern der Basler Bevölkerung aus anderen Ländern gesprochen werden, und bietet ihnen so ein Stück Heimat. Lesungen und Sprachförderungsangebote ergänzen ihr Programm. Ihre Räumlichkeiten befinden sich an der Elsässerstrasse 7 im St. Johann. Die JUKIBU wird seit der Gründung massgeblich von der GGG Basel unterstützt. Die vor allem auf Freiwilligenarbeit basierenden Strukturen sowie die Finanzierung der JUKIBU in den letzten Jahren entsprachen nicht mehr den wachsenden Aufgaben und ihrer Bedeutung.

Parallel dazu war die **GGG Stadtbibliothek Basel** interessiert an einer Filiale im Quartier St. Johann, weshalb die beiden Bibliotheken ab 2010 eine engere Zusammenarbeit planten. 2014 nahmen sie mit der Stiftung Habitat Kontakt auf, welche ein Familienhaus an der Hünigerstrasse baut, in das sich eine neue gemeinsame Bibliothek optimal integrieren lässt. Im Juni 2015 musste die GGG das Vorhaben temporär aus finanziellen Gründen sistieren (u.a. Nicht-Erhöhung des kantonalen Beitrags). Die Stiftung Habitat beschloss daraufhin, der JUKIBU mittels Mietzins- und Betriebsbeiträgen bis 2023 eine längere Perspektive in den neuen Räumlichkeiten an der Hünigerstrasse zu ermöglichen, sowohl in ihrer jetzigen Struktur als eigene Bibliothek, als auch im Hinblick auf den möglichen Ausbau zu einer Zweigstelle der GGG. Die Planung lief bzw. läuft deshalb aktuell in zwei Szenarien.

Die Ergebnisse der vom Regierungsrat 2017 genehmigten Analyse der Bibliothekslandschaft Basel-Stadt vom November 2016 beinhalten neben anderem die Empfehlung, die JUKIBU in die GGG Stadtbibliothek Basel zu integrieren. Auf dieser Grundlage haben die GGG und die JUKIBU einen Neustart des gemeinsamen Bibliotheksprojektes St. Johann vereinbart. Die gemeinsame Bibliothek soll – vorbehaltlich der Realisierung, wofür der entsprechende Staatsbeitrag eine Voraussetzung ist – voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2019 eröffnet werden.

Zentral für das Vorhaben aus gesamtkantonomer Perspektive ist nicht zuletzt auch, dass nach dem Umzug der JUKIBU in die neuen Räumlichkeiten am aktuellen Standort an der Elsäserstrasse ein Kindergarten des Erziehungsdepartementes einziehen soll.

2.1.2 Aktueller Stand Unterstützung der JUKIBU und der GGG Stadtbibliothek Basel durch den Kanton Basel-Stadt

Der Kanton Basel-Stadt unterstützt die GGG Stadtbibliothek Basel aktuell mit einem Staatsbeitrag in der Höhe von 6'421'750 Franken für die Jahre 2018–2021 (GRB Nr. 18/15/06G vom 11. April 2018). Damit ist der Leistungsauftrag verbunden, eine öffentliche Bibliothek mit der Hauptstelle im Schmiedenhof und sieben Zweigstellen für die Basler Bevölkerung zu betreiben.

Ebenso unterstützt der Kanton Basel-Stadt die Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche JUKIBU mit Staatsbeiträgen in der Höhe von 75'000 Franken für die Jahre 2018–2021 (RRB Nr. 17/36/3 vom 28. November 2017).

Da die notwendigen Vorabklärungen mehr Zeit benötigten, wurde dieser Ausgabenbericht nicht bereits im Rahmen der oben erwähnten Staatsbeitrags-Geschäfts GGG Stadtbibliothek Basel 2018-2021 vorgelegt.

2.1.3 Vorgehen im Hinblick auf die neue Quartierbibliothek St. Johann / JUKIBU

Der Regierungsrat schlägt nun mit diesem Bericht vor, einen zusätzlichen, separaten Staatsbeitrag an die GGG Stadtbibliothek Basel für die Jahre 2019–2021 als Beitrag an die Betriebskosten der neu zu errichtenden Zweigstelle GGG St. Johann / JUKIBU zu genehmigen. Nach Ende dieser Laufzeit soll der Beitrag mit der Erneuerung der Staatsbeiträge 2022 ff. an die GGG Stadtbibliothek Basel in einem Staatsbeitrag zusammengefasst werden. Der laufende Vertrag zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der JUKIBU bleibt bestehen, bis der Verein JUKIBU aufgelöst und seine Leistungen von der neuen Trägerschaft GGG Stadtbibliothek übernommen wird, die Details werden in einem Übernahmevertrag zwischen der GGG und der JUKIBU geregelt. Die Eröffnung der neuen Bibliothek ist gemäss aktuellem Zeitplan für August 2019 vorgesehen, die Etablierung der neuen rechtlichen Strukturen sollte demnach bis etwa Juni 2019 umgesetzt sein.

Gleichzeitig ersucht er um die Ausgabenbewilligung für einen einmaligen Investitionsbeitrag in der Höhe von 860'000 Franken an den Ausbau einer gemeinsamen neuen Quartierbibliothek GGG JUKIBU / St. Johann im Jahr 2019. Der Regierungsrat hat das Vorhaben der Errichtung einer neuen Quartierbibliothek GGG / JUKIBU im St. Johann mit Beschluss vom 5. Juni 2018 ins Investitionsprogramm für das Jahr 2019 aufgenommen.

Mit diesem Bericht wird auch der Anzug Helen Schai-Zigerlig und Konsorten betreffend mittelfristige Sicherung der JUKIBU und Stärkung des Bibliotheksangebots im St. Johann allgemein vom 11. Mai 2016 beantwortet.

2.2 Vorhaben Bibliothek St. Johann / JUKIBU – Profil und Aufgaben

2.2.1 Betreiber und Standort

Die GGG Stadtbibliothek Basel betreibt im Auftrag des Kantons ein Netz von neun Bibliotheken: die Hauptbibliothek im Schmiedenhof, sechs Quartierbibliotheken sowie die Gemeindebibliotheken Pratteln und Binningen, die sie im Auftrag der beiden Gemeinden führt. Der Gesamtbestand des Netzes beträgt rund 278'000 Medien. Im Auftrag des Kantons betreibt die Stadtbibliothek auch einen Kinderliteratur-Bus, der ein niederschwelliges Angebot zur Leseförderung auch ausserhalb der Bibliotheksräume anbietet.

Fakten Stadtbibliothek Gesamtnetz

Medien:	278'000
Besuchende:	795'000
Veranstaltungen:	1'100

Die JUKIBU wird von einem Verein getragen. 24'000 Medieneinheiten – vorwiegend Bücher – in mehr als 50 Sprachen bilden ihren Bestand. Hauptzielgruppe der Bibliothek sind mehrsprachige Kinder und Familien, denen Zugang zu Medien in ihren Sprachen angeboten wird. Durch die Förderung in der Erstsprache soll der Zugang zur Zweit- (oft Deutsch) oder Drittsprache unterstützt und die Integration in unseren Kulturraum gefördert werden. Zu diesem Zweck bietet die JUKIBU zahlreiche Veranstaltungen in ihren Räumlichkeiten an, die sich an Kinder, Eltern und Schulen richten.

Fakten Bibliothek Jukibu

Medien:	24'000
Besuchende:	6'571
Veranstaltungen:	118

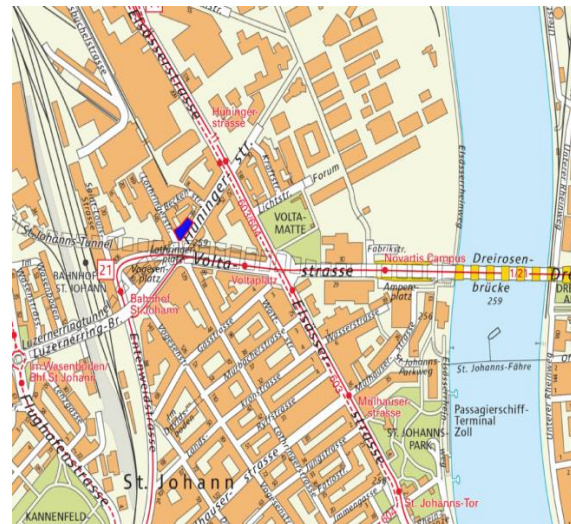
Die JUKIBU wird – mit Ausnahme der Leitung – durch ausländische Freiwillige aus den Sprachregionen betrieben. Die sogenannten Sprachdelegierten wählen die Kinderliteratur ihrer Region für die JUKIBU aus. Das ist in der Schweiz einmalig und macht den integrativen Charakter der Bibliothek aus. Dieser Aspekt muss bei der Fusion berücksichtigt werden.

2.2.2 Die neue Bibliothek St. Johann

Der neue Standort berücksichtigt die internationale Entwicklung im Bibliothekswesen. Die Bibliothek übernimmt dabei neben der Funktion einer umfassenden Medienanbieterin und -verleiherin vermehrt die Funktion als sogenannter „Dritter Ort“. Damit ist eine „externe Stube“ zwischen dem Zuhause (1. Ort) und dem Arbeits- oder Ausbildungsplatz (2. Ort) gemeint. Diese Entwicklung wird positiv bewertet: In der aktuellen bibliothekswissenschaftlichen Diskussion werden öffentliche Bibliotheken vermehrt als Orte der Innovation, Inspiration, der Begegnung und des Lernens betrachtet, welche eine gesellschaftlich wichtige Funktion als nicht-kommerzielle Begegnungsorte und geschützte Orte gerade auch für Jugendliche übernehmen.

2.3 Synergien Bibliothek im St. Johann zusammen mit der JUKIBU

Das Quartier St. Johann gehört zu denjenigen Quartieren, in welchen gemäss den meisten Szenarien des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt ein Bevölkerungswachstum zu erwarten ist. 2015 wohnten im St. Johann fast 19'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ausländeranteil beträgt 43%. Grundsätzlich wäre ein Standort im St. Johann sowohl für die JUKIBU als auch für die Stadtbibliothek sinnvoll.



Situation der neuen Bibliothek St. Johann / Jukibu

Die Bibliothek St. Johann könnte die Aufgaben und die Funktion sowohl der JUKIBU als auch einer Quartierbibliothek übernehmen. Die GGG Stadtbibliothek Basel einerseits würde einen neuen Standort in einem Quartier erhalten, in dem sie bisher nicht präsent war, und könnte die Stärken der JUKIBU mit ihrer Sprachenvielfalt nutzen. Andererseits hätte die JUKIBU mehr Platz

für ihre Veranstaltungen, könnte vom grossen Angebot der GGG Stadtbibliothek Basel profitieren und so zusätzliche Zielgruppen ansprechen.

Beide Institutionen könnten im Bereich der Hintergrundarbeiten (Erwerbung, Erschliessung und Vermittlung) Synergien nutzen und die Bestände optimal auf die Bedürfnisse der einzelnen Zielgruppen abstimmen. Das Quartier St. Johann wäre aufgrund seiner Bevölkerungsstruktur und der zu erwartenden Entwicklung ein idealer Standort für eine gemeinsame Bibliothek. Auch die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist optimal.

2.4 Projektbeschrieb Bibliothek St. Johann / JUKIBU

2.4.1 Ausgangslage Hünigerstrasse

Die Stiftung Habitat ist seit 1. Januar 2014 Baurechtsnehmerin der Parzelle Nr. 1524 (BR 2760) mit einem Baurecht verlängerbar bis 2114. Die Parzelle ging aus den Parzellen 1524 und 2357 hervor. Mit einer dem Stiftungszweck entsprechenden Nutzung wird sie nun bebaut. Dabei liegt der Fokus auf kinderreichen Familien. Atelier 5 Architekten und Planer AG aus Bern wurden für die architektonische Planung direkt beauftragt.

Das Quartier St. Johann hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Seit der Eröffnung der Nordtangente hat sich die Verkehrsbelastung des Quartiers deutlich verringert. In der Folge wurden der Voltapplatz und der Bahnhof St. Johann mit mehreren Wohn- und Geschäftsüberbauungen neu gestaltet.



Abbildung aus: Nutzungsstudie, 19.5.2014, Atelier 5 Architekten

Um den Kreisel Lothringerplatz gruppieren sich fünf Blockrandbauten. Drei davon wurden in den letzten Jahren erstellt, zwei sind Altbauten. Der Platz ist geprägt durch den Verkehr, der hier von sechs Strassen einmündet.

In unmittelbarer Nähe befindet sich das Musikerwohnhaus der Stiftung Habitat mit Kantine und Kinderbetreuungsangeboten. In naher Zukunft soll ein Teil des Lysbüchelareals der Wohnnutzung zugeführt werden. Zudem soll dort eine Schule entstehen, was das Quartier zusätzlich mit Leben füllen wird. Mögliche Synergien im Kontext des Schulhaus-Neubaus wurden im Austausch

mit dem Erziehungsdepartement geprüft, aber aufgrund der räumlichen Gegebenheiten als nicht realistisch eingestuft: Die geplante Schulbibliothek ist mit 90m² klar zu klein und im 5. Stock für einen öffentlichen Zugang sehr ungünstig gelegen.

2.4.2 Familienhaus Hünigerstrasse, ein Ort für kinderreiche Familien

Es werden Wohnungen für Familien mit drei oder mehr Kindern entstehen. Die Wohnungen und der Aussenraum werden auf diese Nutzung und Beanspruchung hin geplant und gebaut. Ein erklärtes Ziel ist es, ein kostengünstiges, nachhaltiges und barrierefreies Bauwerk zu erstellen, das auch mit einer öffentlichen Nutzung kombiniert werden kann.

2.4.3 Nutzung Gewerbe, Bibliothek St. Johann / JUKIBU

Der vom Architekturbüro Atelier 5 erarbeitete Vorschlag sieht die gemeinsam geplante Bibliothek im Erdgeschoss und 1. Untergeschoss vor. Er beruht auf den Vorgaben respektive dem Betriebskonzept der Bibliotheken.

Das Volumen der gemeinsamen Bibliothek GGG Basel / JUKIBU wird bis zur definitiven Entscheidung über eine Realisierung der GGG Zweigstelle / JUKIBU so geplant, dass die JUKIBU auch in reduzierter Form Platz findet und betrieblich funktionsfähig realisiert werden könnte. Grundsätzlich werden diese Gewerbeflächen nutzungsneutral geplant, damit bei einem allfälligen Scheitern des gemeinsamen Vorhabens auch andere gewerbliche Mieter, wie zum Beispiel ein Lebensmitteldetaillist, einziehen könnten. Die Tragstruktur wird ökonomisch sinnvoll und für verschiedene Gewerbe nutzbar sein.

2.4.4 Aussenraum

Die Form des Hofes bietet die Chance, allen Bewohnerinnen und Bewohnern einen attraktiven, zentralen, von den bisherigen Bauten befreiten, verkehrs- und Verkehrslärmfreien Innenhof anzubieten, der ihre privaten Gärten mit einer halböffentlichen Zone ergänzt. Für die Bibliotheksbesuchenden beziehungsweise die Gewerbenutzenden werden nach Möglichkeit Veloparkplätze auf der Allmend (Lothringerstrasse) zur Verfügung gestellt. Ein Aussenraum für die Bibliothek bietet sich bei den beiden Ausgängen zum Hof an.

2.4.5 Organisation

Die neue Bibliothek ist als Gesamtbetrieb eine Zweigstelle der Stadtbibliothek, die GGG ist ihre Trägerin. Die Bibliothek im St. Johann bietet

- die bibliothekarische Grundversorgung für das Quartier (gemäss Leitbild GGG Stadtbibliothek, www.stadtbibliothek.ch);
- einen flexiblen und zielgruppenorientierten Zugang zu Medien in ihren Herkunftssprachen für mehrsprachige Kinder, Jugendliche und Familien des Quartiers, des Kantons und der Region.

2.4.6 Zielgruppen

Die Quartierbibliothek und die JUKIBU setzen folgende Schwerpunkte bei den Zielgruppen:

- Kinder im Alter bis zu 6 Jahren und ihre Bezugspersonen mit Angeboten zu frühkindlicher Sprach- und Leseförderung. Innerhalb dieser Gruppe sollen Familien mit Migrationshintergrund gezielt angesprochen werden.
- Kinder zwischen 7 und 10 Jahren mit Angeboten zur Sprach- und Leseförderung, ebenso mit Medienangeboten zur Wissensvermittlung und Freizeitgestaltung. Innerhalb dieser Gruppe sollen Kinder mit Migrationshintergrund gezielt angesprochen werden.
- Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren vorwiegend mit Medienangeboten zur Wissensvermittlung und Freizeitgestaltung. Für diese Zielgruppe ist die Bibliothek als Dritter Ort wichtig. Die Gestaltung muss eine hohe Aufenthaltsqualität ermöglichen.

- Eltern mit Kindern zwischen 0 und 10 Jahren mit Medienangeboten zu Wissensvermittlung, Ratgeberinformationen und Unterhaltung (Aufenthaltsqualität).
- Für weitere Zielgruppen wie ältere Jugendliche, Berufstätige, Expats etc. stehen im Bibliotheksnetz zudem die Bibliothek Schmiedenhof und andere (grössere) Quartierbibliotheken zur Verfügung.

Die Personalstruktur der Bibliothek soll der Benutzerstruktur entsprechen. Dazu werden sprachliche und interkulturelle Kompetenzen gefordert und gefördert. Ausserdem fördert die Bibliothek die Vernetzung und arbeitet mit Bildungsanbietern, Vereinen und sonstigen Institutionen zusammen, wie beispielsweise die Volkshochschule, Migrations- und Quartierorganisationen etc.

2.4.7 Raumgestaltung

Die räumlichen Anforderungen an die Bibliothek leiten sich aus der Zielsetzung ab, dass sie ein zentraler, integrativer und öffentlicher Ort sein soll. Dazu muss der Raum eine grosse Vielfältigkeit aufweisen mit Arbeitsplätzen, Nutzungsmöglichkeiten der Räume für verschiedene Zwecke, technischer Infrastruktur und dem genannten Medienangebot. Die Bibliothek soll ein Ort sein, der einladend wirkt, an dem sich die Menschen wohl fühlen, an dem man sich trifft und diskutiert, wo aber auch in Ruhe gearbeitet werden kann.

2.4.8 Medienbestand

In der Bibliothek St. Johann sollen insgesamt 31'000 Medien zur Verfügung stehen, wobei 19'000 Einheiten im Freihandbereich direkt zugänglich sind, während 12'000 Einheiten in eine Rollgestellanlage (Kompaktus) innerhalb des Gebäudes im Untergeschoss ausgelagert werden. Der Medienbestand richtet sich an die oben erwähnten Zielgruppen. Die Medien werden laufend aktualisiert (Erneuerungsquote 10–15% pro Jahr, je nach Thema).

Der Bestand in der Freihandaufstellung setzt sich wie folgt zusammen:

- 60% Medien (ca. 10'000 Einheiten) für Kinder bis zu 10 Jahren (inkl. fremdsprachige Medien, vorwiegend aus dem Bestand der JUKIBU);
- 20% Medien (ca. 4'500 Einheiten) für Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren (inkl. fremdsprachige Medien);
- 20% Medien (ca. 4'500 Einheiten) für Erwachsene;

In der Kompaktusanlage stehen spezielle Bücherbestände und Wechselpäsentationen (z.B. Spezialthemen, Sprachen etc.).

Nebst Büchern bietet die Stadtbibliothek auch umfangreiche Non-Book-Bestände (Musik-CDs, Hörbücher, Filme etc.) an.

Der Publikumsbereich verfügt über:

- Medienregale für Bücher und Non-Books sowie Möbel zur Sichtpräsentation;
- Einzelarbeitsplätze (ohne installierte PCs)
- Ort für Gruppenarbeiten (bis zu vier Personen)
- Funktionsraum für Veranstaltungen
- Lounge-Zonen zum Anlesen und Ruhen
- PC-Arbeitsplätze
- Multimediale Geräte zum selbstständigen Ansehen von audiovisuellen Medien.

Folgende Medien werden in verschiedenen Sprachen angeboten:

- Kinderbücher (Bilder- und Fühlbücher)
- Bücher für Jugendliche (inkl. Comics)
- Bücher für Erwachsene
- Zeitschriften und Tageszeitungen
- Landkarten und Reiseführer

- Spiele und Games (Play Station, Wii u.a.)
- CDs und DVDs
- Sprachkurse.

Das Mobiliar für die Präsentation der Medien hat über die gesamte Bibliothek ein einheitliches Design, wobei auf spezielle Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche Rücksicht genommen wird.

2.4.9 Dienstleistungsangebot und Öffnungszeiten

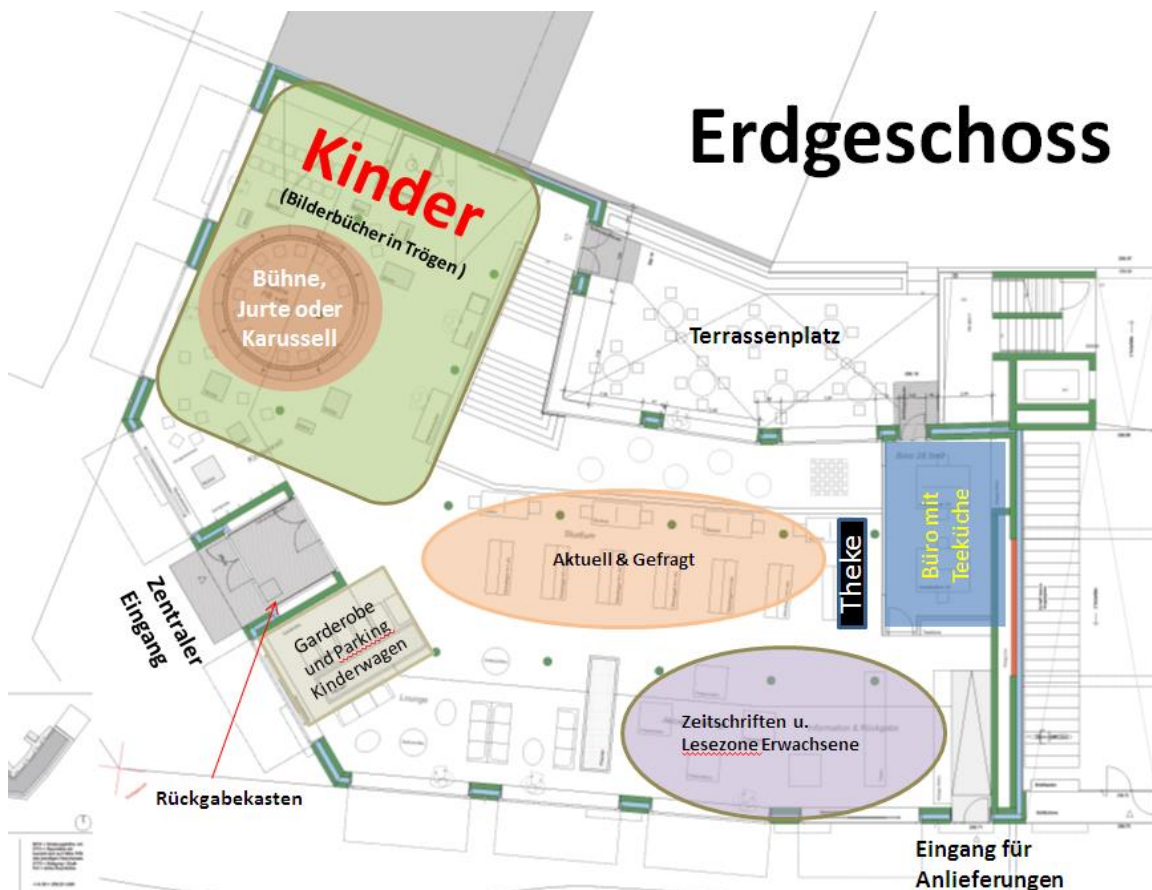
Die Bibliothek St. Johann soll ein moderner, gemeinnütziger Dienstleistungsbetrieb sein, der seinem Publikum Medien zur Ausleihe, Informationsmittel wie Online-Datenbanken und Plätze zum Arbeiten, Lernen und Lesen bereitstellt. Zudem wird die Bibliothek St. Johann als interkultureller Quartiertreffpunkt mit Schwerpunkt Kinder und Eltern offen sein.

Öffnungszeiten

Di/Do/Fr	12 – 19 Uhr
Mi	10 – 19 Uhr
Sa	10 – 16 Uhr

2.4.10 Flächenaufteilung

Geplant sind zusammenhängende, grosse Grundflächen auf zwei Geschossen. Auf abgetrennte, geschlossene Räume wird weitgehend verzichtet.



Plan Erdgeschoss Bibliothek St. Johann / JUKIBU

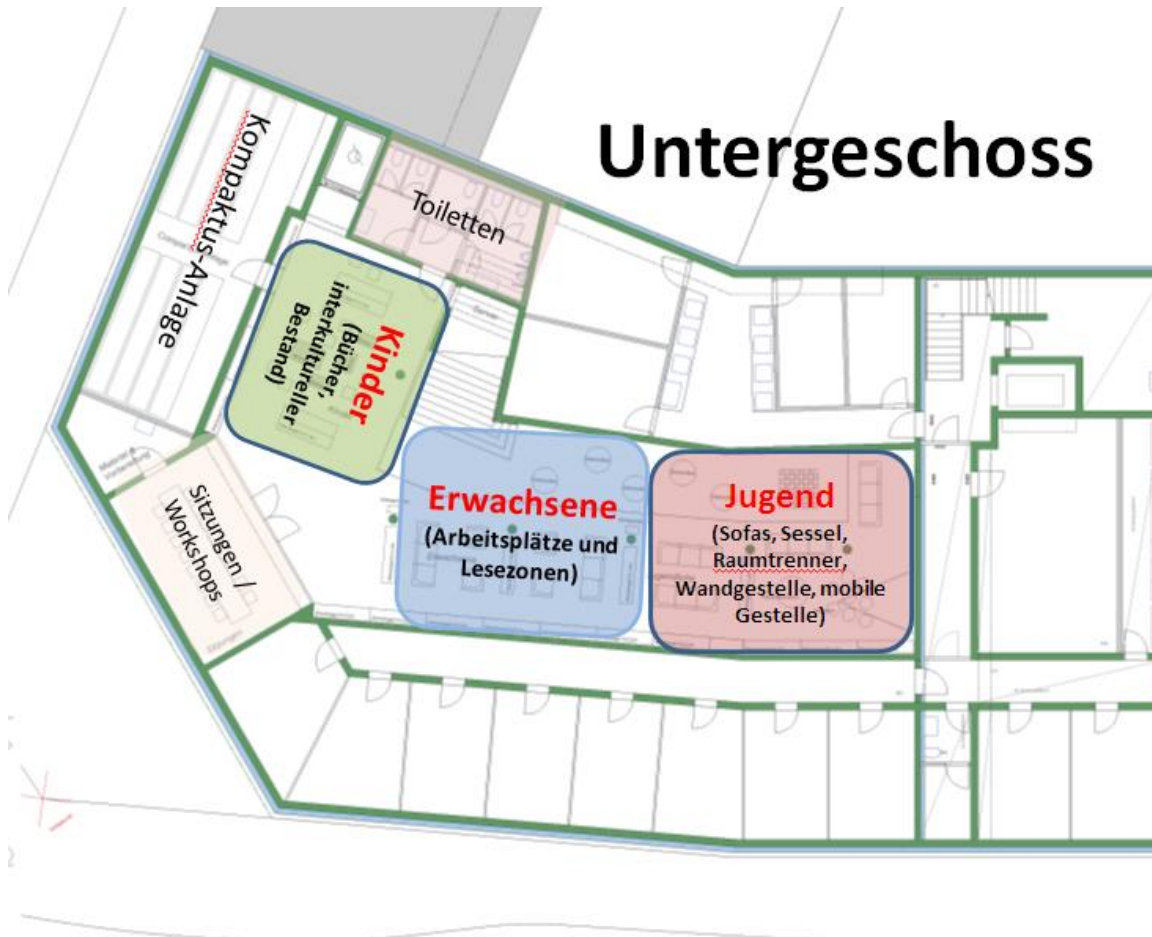
Eingangsbereich und Erdgeschoss

Die Bibliothek ist vom Lothringerplatz her ebenerdig zugänglich. Durch einen mit Glastüren versehenen Windfang gelangt das Publikum in die Bibliothek. Im Eingangsbereich soll auf das vielfältige Angebot der Bibliothek aufmerksam gemacht werden; dies wird durch die grosszügige Fensterfront im Eingang unterstützt. Im Windfang steht ein Rückgabekasten. Rechts des Eingangs ist Platz für eine Garderobe sowie für Kinderwagen reserviert.

Publikumsbereich für Kinder und Erwachsene im Erdgeschoss

Die rechte Hälfte des Erdgeschosses ist für die Kinder vorgesehen. Im Zentrum des Raumes steht eine Veranstaltungs-Jurte oder -Karussell, wo die Leseanimationen stattfinden und wo die Kinder sonst spielen oder in Bilderbüchern schmökern können.

In der linken Hälfte des Erdgeschosses finden Erwachsene eine Lesezone mit Zeitschriften und aktuellen Medien (Bestseller und Thementausstellungen). Entlang der Fensterfront können sie an Tischen oder in Sesseln lesen und sich aufhalten.



Plan Untergeschoss Bibliothek St. Johann / JUKIBU

Publikumsbereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Untergeschoss

Der nicht bereits im Erdgeschoss platzierte Teil des interkulturellen Medienbestandes in 50 Sprachen für Kinder wird im Untergeschoss präsentiert. Die Jugendzone ist durch höhere Regale von den anderen Zonen getrennt. Spezielles Mobiliar (Sofas, Sitzkissen etc.) sorgt für eine einladende Stimmung. Die Erwachsenen finden im Untergeschoss PC-Arbeitsplätze, Lesesessel sowie einen Medienbestand von rund 6'000 Medien.

Servicezonen im Untergeschoss

In der Kompaktus-Anlage finden rund 14'000 Medien Platz. Ein multifunktionales Sitzungszimmer – durch eine Glaswand abgetrennt – ist auch für Workshops geeignet. Insgesamt stehen 5 Toiletten zur Verfügung für Personal (2), Kundschaft (2) und für Behinderte sowie Personen mit Kleinkindern (1 mit Wickeltisch).

2.5 Finanzierung

2.5.1 Allgemeines

Die Höhe der kantonalen Beiträge bei Betriebs- und Investitionskosten entsprechen jeweils dem Differenzbetrag der Finanzierung, um ein ausgeglichenes Budget vorzulegen. Dazu ist zu sagen, dass der Betriebskostenbeitrag tendenziell tief bzw. die Eigenfinanzierung relativ hoch ist. Das Investitions- und das Betriebsbudget zeigen auf, wieviel jeweils die privaten Geldgeber bereit sind, zu finanzieren. Der Bauherr, die Stiftung Habitat, ist bestrebt kostengünstig zu bauen, damit günstiger Wohnraum für Familien geschaffen werden kann und folgt dieser Haltung im Grundsatz auch für den Bau der geplanten Bibliothek St. Johann / JUKIBU. Im folgenden Kapitel sind die notwendigen Massnahmen und wichtigsten Elemente betreffend Investitionen und deren Finanzierung aufgeführt. Als Ausbaustandard dienten für den Innenausbau der Bibliothek die kürzlich renovierten Bibliotheken Basel West, Gundeldingen und Schmiedenhof, wobei nichts Aussergewöhnliches geplant ist.

2.5.2 Einmalige Investitionskosten für Innenausbau und Ausstattung

Finanzierung	Stiftung Habitat (Honorare Innenausbau)	135'740
	Sulger-Stiftung	135'000
	Christoph-Merian-Stiftung	200'000
	Jukibu Fundraising	8'000
	Kanton Basel Stadt (Antrag)	860'375
	Total Finanzierung	1'339'115
Investitionen	Innenausbau	548'010
	Ausstattung	329'250
	Umzug, Endreinigung, Entsorgung alter Standort	20'000
	IT Infrastruktur	90'415
	Medien Startbestand Quartierbibliothek	179'700
	Honorare	151'740
	Reserve	20'000
	Total Investitionen	1'339'115

2.5.2.1 Innenausbau

Der Innenausbau wird von der Stiftung Habitat ausgeführt. Für die Umsetzung wurde das Architekturbüro Atelier 5 beauftragt.

2.5.2.2 Ausstattung

Die Kosten der Ausstattung wurden auf der Basis der kürzlich neu eröffneten Bibliothek Schmiedenhof, dem jüngsten Umbau der Filialen errechnet.

2.5.2.3 Medien Startbestand

Die JUKIBU hat aktuell keine Erwachsenenmedien im Bestand. Damit die neue Bibliothek die Funktion einer Quartierbibliothek wahrnehmen kann, ist eine Aufstockung um 7'000 Medien notwendig. Die Finanzierung des Medienbestandes ist Gegenstand des geplanten Investitionsbeitrages.

Für weitere Planansichten und die Detailberechnungen der Investitionskosten verweisen wir auf die Beilage 5 dieses Berichts.

2.5.2.4 Finanzierung des Innenausbaus und der Ausstattung

Die JUKIBU hat als Verein von seinen Mitgliedern 8000 Franken akquirieren können. Als treibende Kraft des Fundraisings konnte sie insgesamt 478'740 Franken für die Finanzierung des Innenausbaus und der Ausstattung organisieren. Damit hat die JUKIBU knapp 36% des gesamten Bedarfes erwirtschaftet.

Somit bleibt ein Fehlbetrag von 860'375 Franken, der Gegenstand war des Gesuches. Der Betrag wurde für die weitere Behandlung des Gesuches auf 860'000 Franken abgerundet.

2.5.3 Jährliche Betriebskosten neue Bibliothek St. Johann / JUKIBU

Um die Zahlen zu plausibilisieren werden im Folgenden jeweils neben der Darstellung für die geplante neue Zweigstelle St. Johann / JUKIBU sinnvolle Vergleichszahlen der bestehenden Zweigstellen Gundeldingen und Basel West beigezogen, da sich diese punkto Grösse und geplantem Standard am ehesten mit der neu geplanten Filiale vergleichen lassen.

2.5.3.1 Übersichtstabelle Finanzbedarf Bibliothek St. Johann / JUKIBU 2019–2021 mit Vergleichszahlen Bibliotheken Gundeldingen und Basel-West

	Budget 2019	Budget 2020	Budget 2021	Budget 2018 Gundeldingen	Budget 2018 Basel West
Einnahmen					
GGG Beitrag	116'000	116'000	116'000		
Habitat Mietsubvention	80'000	80'000	80'000		
Habitat Betriebssubvention	115'000	115'000	115'000		
Beitrag Kanton BS bisher	60'000	60'000	60'000		
Zusätzlicher Beitrag Kanton BS	200'000	200'000	200'000		
Integration BS	15'000	15'000	15'000		
Integration BL	3'000	3'000	3'000		
Beitrag ED	10'000	10'000	10'000		
Einnahmen Ausleihe	15'000	15'000	15'000		
Fundraising	30'000	30'000	30'000		
Total Einnahmen	644'000	644'000	644'000		
Ausgaben					
Personal	290'000	290'000	290'000	250'000	275'000
Raum	211'000	211'000	211'000	154'860	161'020
Medien	61'800	61'800	61'800	85'700	93'800
Möbiliar und Unterhalt	7'200	7'200	7'200	9'000	9'000
Büro / Verwaltung	16'000	16'000	16'000	16'000	16'000
IT	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
ZW-Gemeinkosten	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
PR und Werbung	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000
Total Ausgaben	644'000	644'000	644'000	573'560	612'820

Diese Darstellung gibt das Verhandlungsergebnis gemäss Kapitel 3 dieses Berichtes wieder. Die Parteien haben sich auf einen zusätzlichen kantonalen Beitrag von 200'000 Franken p.a. für die neue Bibliothek geeinigt, die dadurch entstandenen Mehrkosten gegenüber dem ursprünglichen Antrag wurden hälftig von der GGG selber und von der Stiftung Habitat übernommen, siehe dazu auch das Musterbudget in der Beilage 7.

Hinter der Rubrik „Beitrag Kanton BS bisher“ verbergen sich die Staatsbeiträge an den Verein JUKIBU in Höhe von 60'000 Franken p.a., mit der Rubrik „Integration BS“ sind die 15'000 Franken Bundesgelder aus dem kantonalen Integrationsprogramm (KIP) 2018-2021) des Bundes gemeint. Zusammengenommen entspricht dies dem bereits bestehenden Staatsbeitrag von jährlich

75'000 Franken an die JUKIBU für die Jahre 2018-2021. Es ist vorgesehen, dass diese Gelder nach der Fusion der neuen Trägerschaft der GGG zukommen, da letztere das bisherige Angebot der JUKIBU am neuen Standort integral übernimmt.

Zu den Einnahmen der Vergleichs-Zweigstellen ist folgendes anzumerken: Die Einnahmen aus den Beiträgen der GGG, dem Staatsbeitrag, Fundraising und der Ausleihe werden nicht auf der jeweiligen Kostenstelle (Filiale) verbucht, da sie für das ganze Bibliotheksnetz relevant sind. Zwar nehmen die Filialen Beiträge der Kundinnen und Kunden ein. Diese Einnahmen widerspiegeln aber nicht die Leistungskraft der einzelnen Zahlstelle. Kundinnen und Kunden können in allen Filialen ausleihen und Medien zurückgeben, unabhängig davon, wo die Ausleihe getätigt wurde. Gleichermassen ist dies mit den Gebühren geregelt. Jemand kann ein Jahres-Abo in der Filiale Gundeldingen bezahlen, aber das ganze Jahr die Filiale Basel West aufsuchen. Deshalb sind keine Angaben zu den Einnahmen Gundeldingen und Basel West aufgeführt.

Die budgetierten "Einnahmen Ausleihen" der JUKIBU sind heute und in Zukunft zu erwarten, deshalb erscheinen sie in dieser Tabelle. Da es sich um eine Fusion handelt, werden sie künftig zusätzlich zu den anderen Einnahmen der GGG Stadtbibliothek Basel hinzugezählt.

Die Stiftung Habitat sichert dem Vorhaben längerfristig Mietsubventionen in Höhe von 80'000 Franken p.a. zu und zudem Betriebssubventionen in der Höhe von 115'000 Franken p.a. bis 2023 zu.

2.5.3.2 Kenngrössen zur Berechnung der Betriebskosten Filiale St. Johann / JUKIBU

Als Kenngrössen für die Erhebung der Betriebskosten wurden die vorgesehene Fläche, die Öffnungszeiten sowie der Medienbestand beigezogen. Unten stehende Tabelle fasst den Bedarf für die neue Zweigstelle zusammen:

Fläche	Hauptnutzflächen	675 m2
	Abstellflächen	103 m2
	Total	778 m2
Öffnungszeiten	Di, Do, Fr 12–19 Uhr	3 x 7 Std. = 21 Std.
	Mi 10–19 Uhr	9 Std.
	Sa 10–16 Uhr	6 Std.
	Total	36 Std.
Medien	JUKIBU	24'000
	Bibliothek	7'000
	Total	31'000

2.5.3.4 Vergleich Kenngrössen Filialen Gundeldingen und Basel West

Der Vergleich bezüglich Flächen und Öffnungszeiten in den Filialen Gundeldingen und Basel West ist nachstehend aufgeführt. Für Details zu den Medien vgl. die Darstellung weiter unten.

	Gundeldingen		Basel West	
Fläche	Hauptnutzfläche	592.70 m ²	Hauptnutzfläche	567 m ²
	Abstellfläche	104.60 m ²	Abstellfläche	63 m ²
	Terrasse	30.40 m ²	Lager	20 m ²
	Total	727.70 m²	Total	650 m²
Öffnungszeiten	Mo 13.30-18.30	5 h	Di-Fr 10.00-19.00	4 x 9 = 36 h
	Di-Do 10.00-12.00	3 x 2 = 6 h	Sa 10.00-17.00	7 h
	Di-Do 13.30-18.30	3 x 5 = 15 h		
	Fr 13.30-18.30	5 h		
	Sa 10.00-16.00	6 h		
	Total	37 h	Total	43 h

2.5.3.5 Gundeldingen und Basel West

Die interkulturellen Medien kosten 24'000 Franken pro Jahr, diejenigen für die Erwachsenen 23'100 Franken. (Anschaffungskosten inklusive Ausrüstung / Material für die Bibliotheksbenutzung (Einfassen, RFID-Etikette etc.):

Medienbudget	JUKIBU 2019	Gundeldingen 2018	Basel West 2018
Erneuerung Bestand JUKIBU Kinder/Jugendliche	24'000 Franken	19'600 Franken	23'500 Franken
Ausrüstung Bestand JUKIBU Kinder/Jugendliche	7'350 Franken	6'400 Franken	7'200 Franken
Erneuerung Medien Erwachsene	23'100 Franken	45'900 Franken	48'000 Franken
Ausrüstung Medien Erwachsene	7'350 Franken	13'800 Franken	15'100 Franken
Total Medien	61'800 Franken	85'700 Franken	93'800 Franken

2.5.3.6 Personalkosten

Zur Berechnung der Personalkosten wurden ebenfalls die Zahlen der Filialen Basel West und Gundeldingen beigezogen. Auf dieser Grundlage sind 2,5 Vollzeitstellen für den Basisbetrieb vorgesehen. Eine weitere Halbzeitstelle braucht es für das Management der Freiwilligen, die als sogenannte Sprachendelegierte die interkulturellen Medien auswählen. Die Bruttokosten der 3 Vollzeitstellen belaufen sich auf 290'000 Franken.

Die Personalkosten der Filiale Gundeldingen sind mit 2,5 Vollzeitstellen entsprechend tiefer. Die Filiale Basel West kommt mit 275'000 Franken relativ nahe an die budgetierten Kosten der Bibliothek St. Johann / JUKIBU. Dies hat mit den deutlich längeren Öffnungszeiten und der fast doppelt so hohen Nutzung (Ausleihen und Besuchende) zu tun.

2.5.3.7 Raumaufwand

Vermieterin ist die Stiftung Habitat. Die ordentlichen Quadratmeterpreise für die geplante Bibliotheksfläche betragen 190 Franken pro Quadratmeter für die Hauptnutzfläche und 100 Franken für Nebenflächen. Dies ergibt auf tausend Franken gerundet einen Gesamtmietpreis von 138'000 Franken. Nebenkosten und Reinigung betragen jährlich 73'000 Franken. Der Raumaufwand be-

läuft sich damit auf 211'000 Franken. Die Stiftung Habitat unterstützt die Miete jährlich mit 80'000 Franken (siehe oben; Finanzierungstabelle).

2.5.3.8 Gemeinkosten

Die Kosten für Unterhalt, Verwaltung, IT und Werbung werden zentral für das ganze Bibliotheksnetz geleistet. Als Basis für die Kostenberechnung wurden wie beim Personalaufwand die Kennzahlen der beiden Bibliotheken Gundeldingen und Basel West beigezogen.

3. Antrag für die Staatsbeitragsperiode 2019–2021

3.1 Antrag der Trägerschaft

Die GGG Stadtbibliothek Basel beantragte die Erhöhung des jährlichen Beitrags des Kantons Basel-Stadt zum Führen der Zweigstelle Bibliothek St. Johann / JUKIBU zugunsten der Stadtbibliothek GGG Basel für die Jahre 2019–2021 um 276'000 Franken p.a.

Zudem beantragte sie einen einmaligen Investitionsbeitrag an den Umbau der neuen Bibliothek St. Johann / JUKIBU in der Höhe von 860'000 Franken für das Jahr 2019.

3.2 Antrag des Regierungsrates

Der Regierungsrat unterstützt das Vorhaben, die interkulturelle Bibliothek JUKIBU in eine neue Quartierbibliothek im St. Johann zu integrieren und als Zweigstelle der GGG Stadtbibliothek Basel zu führen. Der Regierungsrat unterstützt auch die damit verbundene Investition inhaltlich und ideell, da er überzeugt ist von ihrer kulturpolitischen und stadtentwicklerischen Relevanz. Eine mittelfristige Integration der JUKIBU in die GGG Stadtbibliothek Basel wird als sinnvoll erachtet, dies wird auch von den Ergebnissen der Bibliotheksanalyse gestützt. Der Kanton Basel-Stadt erhält mit diesem Vorhaben die Chance, ein zukunftsweisendes Projekt im Bereich Leseförderung und Quartierentwicklung zu unterstützen. Positiv zu erwähnen ist die substanzielle Beteiligung privater Partner, insbesondere der GGG sowie der Stiftung Habitat. Primär kann damit mittelfristig die Zukunft der JUKIBU entwickelt und gesichert werden, was im gesamtkantonalen Interesse liegt.

Ohne andere kulturelle Angebote durch entsprechende Kürzungen in ihrer unmittelbaren Existenz zu gefährden, ist die Gewährung des gesamten beantragten Betriebsbeitrags nicht möglich. Der Regierungsrat geht davon aus, dass sich im Bereich Personal und Raumkosten die neue Bibliothek an den beiden Vergleichsfilialen anlehnen soll; dort erscheint ein Staatsbeitrag in der Höhe von 200'000 Franken ausreichend (die Differenz zwischen dem Totalbedarf der neuen Bibliothek und dem Totalbedarf etwa dem Beispiel Filiale Gundeldingen von rund 71'000 Franken entspricht in etwa der Differenz zwischen Gesuch und Verhandlungsergebnis).

3.3 Ausgestaltung der neuen Staatsbeitragsperiode und Musterbudget 2019 ff.

Der Betriebsbeitrag wird für die Jahre 2019–2021 gewährt und soll ab 2022 in den Grundstaatsbeitrag an die GGG Stadtbibliothek Basel integriert werden. Die Trägerschaft hat den Vorschlag des Regierungsrates konstruktiv aufgenommen und im Rahmen des Verhandlungsergebnisses ein angepasstes Musterbudget vorgelegt, das den kantonalen Beitrag in der Höhe von 200'000 Franken p.a. an die Betriebskosten der neuen Bibliothek St. Johann / JUKIBU wiedergibt. Die Trägerschaft ist bereit, die Differenz der Betriebskosten zum Antrag in der Höhe von 76'000 Franken p.a. selber zu tragen (30'000 Franken durch die Stiftung Habitat, 46'000 Franken durch die GGG). Für Details zum aktuellen Musterbudget verweisen wir auf die Beilage 7. Für die Umsetzung der Vorhaben wird einerseits ein separater Vertrag über die zusätzlichen Betriebskosten von 200'000 Franken p.a. für die Jahre 2019–2021 ausgefertigt, andererseits ein Vertrag über die geplanten Investitionskosten von 860'000 Franken für das Jahr 2019.

3.4 Konsequenzen für laufendes Vertragsverhältnis zwischen Kanton Basel-Stadt und der JUKIBU

Die laufenden Beiträge des Kantons Basel-Stadt an den Verein JUKIBU sind in einem Vertrag für die Jahre 2018–2021 geregelt. Dieses Vertragsverhältnis bleibt bestehen, bis die GGG die Rechtsnachfolge des Vereins antritt. Der neue Vertrag über die Gewährung der Finanzhilfe von 200'000 Franken p.a. für die Jahre 2019–2021 an die GGG wurde entsprechend ausgestaltet. Inhaltlich wird vereinbart, dass zusätzlich zu den 200'000 Franken sowohl die 60'000 Franken Kantonsgelder wie auch die 15'000 Franken Bundesgelder aus dem laufenden Vertrag mit der JUKIBU unter der Bedingung der geplanten Rechtsnachfolge an die GGG übergehen.

Da die Entrichtung von 60'000 Franken Kantonsgelder und von 15'000 Franken Bundesgeldern für die Jahre 2018–2021 bereits an den Verein JUKIBU bewilligt worden sind, und da die GGG als Rechtsnachfolgerin des Vereins JUKIBU dessen Leistungen erbringen wird, sind diese Gelder nicht Teil des vorliegend beantragten Beschlusses.

Ab 2022 sollen die gesamten Beträge in die Erneuerung der GGG Staatsbeiträge integriert werden (siehe Punkt 3.3.).

3.5 Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Das aufstrebende St. Johannis-Quartier erhält mit der Zusammenführung von JUKIBU und der GGG Stadtbibliothek Basel eine neue Quartiersbibliothek. Die JUKIBU und deren Konzept werden Teil der neuen GGG Stadtbibliotheksfiliale St. Johann / JUKIBU. Alle Beteiligten sind mit dem Prozess und Ergebnis der Verhandlungen zur Zusammenführung einverstanden und sind überzeugt, damit die Zukunft der JUKIBU sichern zu können.

Ausgangslage

Die GGG Stadtbibliothek Basel betreibt im Auftrag des Kantons Basel-Stadt ein Netz von sieben Bibliotheken sowie einen Kinderliteraturbus, der ein niederschwelliges Angebot zur Leseförderung ausserhalb der Bibliotheksräume anbietet. Die JUKIBU, eine interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche, hat als Hauptzielgruppe mehrsprachige Kinder und Familien, denen Zugang zu Medien in ihren Sprachen angeboten wird. Durch die Förderung in der Erstsprache soll der Zugang zur Zweit- (oft Deutsch) oder Drittsprache unterstützt und die Integration in unserem Kulturraum gefördert werden.

Neue Bibliothek im St. Johann

Diese neue Bibliothek St. Johann / JUKIBU wird sowohl die Aufgaben und die Funktion der JUKIBU, als auch die einer Quartiersbibliothek übernehmen. Die GGG Stadtbibliothek Basel erhält einen neuen Standort in einem Quartier, in dem sie bisher nicht präsent war. Zudem kann sie die Stärken der JUKIBU in der Sprachenvielfalt für das gesamte Bibliotheksnetz nutzen. Andererseits erhält die JUKIBU vermehrt Platz für ihre Veranstaltungen und kann auf das grosse Angebot der Stadtbibliothek zugreifen und somit auch zusätzliche Zielgruppen ansprechen.

Konkrete Ausgestaltung

In verschiedenen Arbeitsgruppen von GGG und JUKIBU wurden die Eckpunkte einer erfolgreichen Integration der JUKIBU in die Organisation der GGG Stadtbibliothek Basel gemeinsam diskutiert und vereinbart. Alle Parteien stehen vorbehaltlos hinter diesen Ergebnissen:

- Das St. Johannis Quartier ist aufgrund seiner Bevölkerungsstruktur und der zu erwartenden Entwicklung ein idealer Standort für eine gemeinsame Bibliothek.
- Die neue Bibliothek St. Johann JUKIBU ist als Gesamtbetrieb eine Zweigstelle der GGG Stadtbibliothek mit der GGG Basel als Trägerin.
- Die Idee und das Konzept von JUKIBU sind langfristig gesichert, zumal ein Schwerpunkt der neuen Bibliothek die Vermittlung der fremdsprachigen Medien sein wird.
- Der Zusammenschluss ermöglicht, Synergien im Bereich der Hintergrundarbeiten (Erwerbung, Erschliessung und Vermittlung) zu nutzen.

- Die internen Abläufe der beiden Organisationen bezüglich des Umgangs mit den Büchern und Medien wurden überprüft und sind kompatibel. Es zeigt sich, dass künftig alle Prozesse und Tools auf der Grundlage der Organisation der GGG Stadtbibliothek umgesetzt werden können.
- Die Freiwilligenarbeit bildet ein wichtiges Fundament für die JUKIBU und bleibt weiterhin ein zentrales Element für den künftigen Erfolg der neuen Bibliothek.
- Die Leitung oder stellvertretende Leitung der neuen Bibliothek wird die Sprachdelegierten (fremdsprachige Literaturvermittlerinnen und Literaturvermittler aus verschiedenen Kulturen) und damit die bisherigen Freiwilligen führen. Somit spiegelt sich die Relevanz der Freiwilligen auch im Stellenprofil der Leitung.
- Die Sprachdelegierten erhalten ebenfalls eine Beschreibung mit den Anforderungen und Aufgaben ihrer Funktion.
- Der Verein JUKIBU wird in einen Förderverein umgewandelt. Die Statuten werden entsprechend angepasst. Dem Förderverein kommen zukünftig folgende Aufgaben zu: Gewährleistung des langfristigen Erhalts des Konzepts von JUKIBU, Lobbying, Öffentlichkeitsarbeit im Quartier und bei Migrantenorganisationen, Fundraising, Plattform für an interkultureller Vermittlung Interessierte.
- Ein Mitglied des Vorstandes des Fördervereins wird neu Mitglied in der Kommission der GGG Stadtbibliothek (strategisches Leitungsgremium der GGG Stadtbibliothek).
- Im Übernahmevertrag ist festgehalten, dass alles, was für die operative Weiterführung der Bibliothek (Bücher, Medien etc.) notwendig ist, an die Bibliothek St. Johann JUKIBU übergeht.
- Das per Ende 2018 verbleibende Vermögen des Vereins JUKIBU wird zum Startkapital des neuen Fördervereins JUKIBU.
- Die Stiftung Habitat ist bereit, der neuen Bibliothek St. Johann JUKIBU in einer neuen Wohnüberbauung am Lothringerplatz/Hünigerstrasse im Erdgeschoss Gastrecht zu gewähren und unterstützt sie mit einer grosszügigen Mietzinsreduktion und weiteren Beiträgen.

Nächste Schritte

Sobald die Finanzierung der neuen Bibliothek gesichert und die formellen Beschlüsse zur Zusammenführung von JUKIBU und GGG Stadtbibliothek Basel im St. Johannis Quartier gefasst worden sind, werden folgende Massnahmen eingeleitet:

- Detailplanung im Hinblick auf den Umzug und den Start per August 2019;
- Arbeitsverträge und weitere Verträge / Vereinbarungen werden überführt;
- Umsetzung des internen Kommunikationsplans gegenüber Mitarbeitenden, Sprachdelegierten, Verein, Kommission, Vorstand etc.;
- Die Arbeitsgruppen begleiten den Prozess bis zur vollständigen Integration in die neue Bibliothek St. Johann JUKIBU.

4. Teuerungsausgleich

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen gemäss Staatsbeitragsgesetz hat die GGG Stadtbibliothek Basel keinen Anspruch auf einen Teuerungsausgleich gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes.

5. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Die Führung einer allgemeinen öffentlichen Bibliothek ist grundsätzlich eine staatliche Aufgabe, die letztlich sowohl in bildungs- als auch kulturpolitischen Zielsetzungen der Verfassung begründet ist. Im Kanton Basel-Stadt wird diese Aufgabe von der GGG Stadtbibliothek Basel wahrgenommen. Die Kosten dafür werden gemeinsam von der GGG und dem Kanton getragen. Neben

diesen Voraussetzungen belegen die Nutzungszahlen klar ein öffentliches Interesse des Kantons an der Erfüllung dieser Aufgaben.

Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):

Wie aus dem Finanzplan für das Vorhaben ersichtlich wird, ist die GGG Stadtbibliothek für die Umsetzung des geplanten Vorhabens auf zusätzliche Mittel für den Betrieb der neuen Zweigstelle St. Johann / JUKIBU angewiesen.

Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Gemäss dem Finanzplan für den Betrieb der neuen Zweigstelle beträgt die Leistung des Kantons Basel-Stadt 44,2% des Gesamtaufwands. Mit den Beiträgen der GGG, der Stiftung Habitat sowie den Einnahmen durch Ausleihen und Fundraising wird der Restaufwand weitgehend abgedeckt. Im Bereich der Spenden und Gönnerbeiträge wird die GGG Stadtbibliothek Basel auch weiterhin besondere Anstrengungen unternehmen, um zusätzliche Erträge zu erzielen. Damit wird eine angemessene Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch die Staatsbeitragsempfängerin genutzt.

Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Die gesamte Arbeit der GGG Stadtbibliothek Basel bzw. der JUKIBU wird von qualifiziertem Fachpersonal ausgeübt, die Lohnansätze orientieren sich an denjenigen des Kantons Basel-Stadt. Das explizit auf kulturelle Vielfalt und Zugänglichkeit ausgerichtete Konzept der neuen Zweigstelle ermöglicht einer möglichst breiten Bevölkerung einen niederschweligen Zugang. Die GGG Stadtbibliothek Basel wird von zahlreichen Stellen aufgrund ihrer Fachkompetenz geschätzt und beigezogen. Die Qualität der Leistungen ist unbestritten.

6. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgenabschätzung ist nicht erforderlich.

7. Beantwortung Anzug Helen Schai-Zigerlig und Konsorten betreffend mittelfristige Sicherung der JUKIBU und Stärkung des Bibliotheksangebots im St. Johann allgemein

Zur mittelfristigen Sicherung der JUKIBU und der Stärkung des Bibliotheksangebots im St. Johann ist der Anzug Helen Schai-Zigerlig (16.5136.01) hängig.

Anzug betreffend mittelfristige Sicherung der JUKIBU und Stärkung des Bibliotheksangebots im St. Johann allgemein

An sich darf die JUKIBU als bekannt vorausgesetzt werden. Für alle Fälle sei aber nochmals kurz in Erinnerung gerufen, dass es sich bei dieser Einrichtung um eine öffentliche Bibliothek im St. Johannquartier (Elsässerstrasse 7) handelt, die vorab Kindern und Jugendlichen aus fremd- oder mehrsprachigen Familien wichtige Dienstleistungen erbringt. Sie stellt ihnen nämlich rund 25'000 Bücher und andere Medien in über 50 Sprachen zur Verfügung und ermöglicht ihnen damit, ihre eigene Sprache und Kultur zu pflegen. Dies hat eine grosse Bedeutung für die Förderung der Integration, ist doch mittlerweile erwiesen, dass eine gute Kenntnis der Herkunftskultur und -sprache eine entscheidende Rolle beim Erwerb der Sprache des Aufenthaltslandes spielt. Gleichzeitig wird das Interesse an der deutschen Sprache sowie an Büchern und am Lesen ganz allgemein ge-

weckt. Erfreulicherweise gelang in den letzten Jahren - u. a. mit Hilfe von Beiträgen der öffentlichen Hand – die finanzielle Stabilisierung der bedeutenden Institution, vorerst einmal bis Ende 2017.

Im Interesse der nachhaltigen Sicherung der JUKIBU wäre deren Einbindung in die Strukturen der GGG Stadtbibliothek angezeigt. Diese verfügt jedoch derzeit ausgerechnet im St. Johann nicht über eine Zweigstelle, strebt die Eröffnung einer solchen aber grundsätzlich an, falls ihr die erforderlichen Finanzmittel zugesprochen werden. Es dürfte zweckmässig sein, den Einbezug der JUKIBU in einen neuen Standort St. Johann der GGG Stadtbibliothek ausdrücklich auch in das Bibliothekskonzept aufzunehmen, das derzeit in der öffentlichen Verwaltung erarbeitet wird. Dem Vernehmen nach könnte sich ferner die Stiftung Habitat, die schon bis anhin JUKIBU grosszügig unterstützte, weiterhin eine Beteiligung an einem neuen nahen Standort vorstellen. Die drei Partner haben denn anscheinend miteinander auch schon einschlägige Gespräche geführt. Diese günstigen Voraussetzungen sollten unbedingt genutzt werden. Das grosse öffentliche Interesse an JUKIBU sowie an einer besseren Versorgung des St. Johann mit Bibliotheksleistungen sollte den Regierungsrat dazu veranlassen, hier seinerseits tätig zu werden und die geschilderten Bestrebungen energisch zu unterstützen.

Die Unterzeichnenden ersuchen demzufolge den Regierungsrat, die Situation rasch und gründlich zu prüfen und dem Grossen Rat zu berichten, durch welche Massnahmen er in Zusammenarbeit mit den im Anzug genannten Institutionen zur nachhaltigen Sicherung der JUKIBU und allgemein zur Stärkung des Bibliotheksangebots im St. Johann beizutragen gedenkt.

Helen Schai-Zigerlig, Thomas Müry, Beatrice Messerli, Brigitta Gerber, Sibylle Benz Hübner, Urs Müller-Walz, Mustafa Atici, Annemarie Pfeifer, Stephan Mumenthaler, Andrea Bollinger, Kerstin Wenk, Alexander Gröflin, Martina Bernasconi, Beatrice Isler, Murat Kaya

Das im Anzug erwähnte Vorhaben wird mit diesem Bericht umgesetzt und die Forderungen des Anzugs können als erfüllt angesehen werden. Der Regierungsrat beantragt deshalb, zusammen mit der Verabschiedung dieses Ausgabenberichts, den Anzug Helen Schai-Zigerlig als erledigt abzuschreiben.

8. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2015
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2016
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2017
5. Übersicht GGG Finanzierung Investition
- 6a. Architektenplan GrossBibliothek UG
- 6b. Architektenplan GrossBibliothek EG
- 6c. Kostenschätzung Anderegg Partner Ausbau
7. Musterbudget Betrieb 2019–2021

Grossratsbeschluss

Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die GGG Stadtbibliothek Basel für die Errichtung und den Betrieb der neuen Bibliothek St. Johann / JUKIBU für die Jahre 2019–2021

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der Bildungs- und Kulturkommission vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die Errichtung der neuen Bibliothek St. Johann / JUKIBU wird der GGG Stadtbibliothek Basel ein Investitionsbeitrag von Fr. 860'000 für das Jahr 2019 bewilligt.
2. Für den Betrieb der neuen Bibliothek St. Johann / JUKIBU werden der GGG Stadtbibliothek Basel 600'000 Franken (200'000 Franken p.a.) für die Jahre 2019–2021 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.



***GGG Gesellschaft für das Gute und
Gemeinnützige Basel
Basel***

***Bericht des Abschlussprüfers betreffend die
Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel
per 31. Dezember 2015***



Bericht des Abschlussprüfers an den Vorstand der
GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel (GGG)
und an die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel
betreffend die Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel
Basel

Auftragsgemäss haben wir als Abschlussprüfer die beiliegende Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel, einer A-Organisation der GGG, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung des Bibliotheksbetriebs für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes der GGG und der Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel

Der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel sind für die Aufstellung der Spartenrechnung in Übereinstimmung mit den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Spartenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Spartenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Spartenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Spartenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Spartenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Spartenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Spartenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Spartenrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Maiocchi', with a small circular stamp to its right.

Ralph Maiocchi
Revisionsexperte

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Bucheli', with a small circular stamp to its right.

Pascal Bucheli
Revisionsexperte

Basel, 30. März 2016

Beilage:

- Spartenrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung Bibliotheksbetrieb)

GGG Stadtbibliothek Basel

BIBLIOTHEKS BETRIEB

B I L A N Z

	31.12.2015		31.12.2014	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel		172'772.21		86'836.73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		51'123.35		4'173.95
Übrige Forderungen		2'125.15		752.10
Forderungen gegenüber Spenden-Fonds		0.00		130'740.65
Forderungen gegenüber GGG-Organisationen		102'217.67		0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		103'661.82		159'084.88
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		<u>431'900.20</u>		<u>381'588.31</u>
Mobiliar, Bücher, Nonbooks und IT		0.00		2.00
Einrichtungen Bibliothek Basel West		512'250.00		546'400.00
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		<u>512'250.00</u>		<u>546'402.00</u>
AKTIVEN		<u>944'150.20</u>		<u>927'990.31</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		248'518.79		129'654.26
Übrige Verbindlichkeiten		203'312.49		119'473.34
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen		0.00		6'141.42
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Fonds		330'106.34		5'066.01
Passive Rechnungsabgrenzung		215'934.68		155'230.00
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>		<u>997'872.30</u>		<u>415'565.03</u>
Darlehen GGG-Organisationen (Bibliothek Basel West)		0.00		546'400.00
Rückstellung Subvention 2012-2015		0.00		206'000.00
<u>Langfristiges Fremdkapital</u>		<u>0.00</u>		<u>752'400.00</u>
<u>FREMDKAPITAL</u>		<u>997'872.30</u>		<u>1'167'965.03</u>
Bilanzverlust				
- Verlustvortrag	(239'974.72)		(237'400.70)	
- Integration Dr. Gotthelf Kuhn-Fonds	212'459.77		0.00	
- Integration Spendenfonds	976.93		0.00	
- Jahresverlust	(27'184.08)	(53'722.10)	(2'574.02)	(239'974.72)
<u>DOTATIONSKAPITAL</u>		<u>(53'722.10)</u>		<u>(239'974.72)</u>
PASSIVEN		<u>944'150.20</u>		<u>927'990.31</u>

Anmerkung

Die Darstellung der Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr geändert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

GGG Stadtbibliothek Basel

BIBLIOTHEKS BETRIEB

ERFOLGSRECHNUNG

	2015	2014
	CHF	CHF
GGG-Beitrag	1'205'400.00	1'205'400.00
GGG-Beitrag an IT und Provisorium	54'600.00	134'600.00
Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	38'730.00	62'730.00
Ertrag Abonnemente und Gebühren	1'129'221.79	926'913.60
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	5'046'750.00	5'046'750.00
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	99'519.10	20'000.00
Beiträge Gemeinden	287'728.00	186'300.00
Spenden / Sponsoring	174'515.02	131'700.00
Auflösung Rückstellungen	206'000.00	0.00
Finanzertrag	64.75	374.35
Sonstiger Ertrag	53'806.75	50'661.10
Auflösung Fondskapitalien	450'000.00	0.00
ERTRAG	8'746'335.41	7'765'429.05
Personalaufwand	4'869'271.70	4'788'116.46
Aufwand Medien	932'005.93	754'621.74
Raumaufwand	1'529'172.05	1'037'904.17
Unterhalt + Reparaturen Mobiliar	105'603.51	91'693.25
IT-Aufwand	613'951.08	583'188.06
Werbung / Marketing	136'497.74	104'761.75
Verwaltungsaufwand	181'029.76	184'915.88
Beratungsaufwand	83'223.90	154'785.34
Bildung Rückstellungen	0.00	25'000.00
Abschreibungen	34'152.00	34'150.00
Finanzaufwand	4'077.18	8'866.42
Sonstiger Aufwand	284'534.64	0.00
AUFWAND	8'773'519.49	7'768'003.07
Jahresverlust	(27'184.08)	(2'574.02)
	8'746'335.41	7'765'429.05

Anmerkung

Die Darstellung der Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr geändert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

***GGG Gesellschaft für das Gute
und Gemeinnützige Basel***

Basel

***Bericht des Wirtschaftsprüfers
zur Spartenrechnung 2016 der
GGG Stadtbibliothek Basel***



Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Vorstand der GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel, Basel (GGG) und an die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel, Basel

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel, einer A-Organisation der GGG, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes der GGG und der Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel

Der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel sind für die Aufstellung der Spartenrechnung in Übereinstimmung mit den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Spartenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Spartenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Spartenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Spartenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Spartenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Spartenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Spartenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Spartenrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

PricewaterhouseCoopers AG

A blue ink signature of Ralph Maiocchi, followed by a red circular stamp containing a white cross.

Ralph Maiocchi
Revisionsexperte

A blue ink signature of Pascal Bucheli, followed by a red circular stamp containing a white cross.

Pascal Bucheli
Revisionsexperte

Basel, 30. März 2017

Beilage:

- Spartenrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2016

BILANZ

Flüssige Mittel	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Übrige Forderungen	
Forderungen gegenüber GGG-Organisationen	
Aktive Rechnungsabgrenzung	
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>	
Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst	
Einrichtungen Bibliothek Basel West	
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>	
AKTIVEN	

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Übrige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen	
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Fonds	
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen	
<u>FREMDKAPITAL</u>	
Bilanzverlust	
- Verlustvortrag	
- Integration Dr. Gotthelf Kuhn-Fonds	
- Integration Spendenfonds	
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	
<u>DOTATIONSKAPITAL</u>	
PASSIVEN	

31.12.2016		31.12.2015	
CHF	CHF	CHF	CHF
	998'067.37		172'772.21
	66'156.00		51'123.35
	822.15		2'125.15
	0.00		102'217.67
	97'830.80		103'661.82
	1'162'876.32		431'900.20
	1'500.00		0.00
	478'100.00		512'250.00
	479'600.00		512'250.00
	1'642'476.32		944'150.20
	192'341.29		248'518.79
	64'000.23		203'312.49
	522'288.83		0.00
	300'106.34		330'106.34
	608'321.75		215'934.68
	1'687'058.44		997'872.30
	-53'722.10		-239'974.72
	0.00		212'459.77
	0.00		976.93
	9'139.98		-27'184.08
	-44'582.12		-53'722.10
	-44'582.12		-53'722.10
	1'642'476.32		944'150.20

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2016

ERFOLGSRECHNUNG

GGG-Beitrag	
GGG-Beitrag an IT und Sozialplan	
Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund	
Ertrag Abonnemente und Gebühren	
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich	
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige	
Beiträge Gemeinden	
Spenden / Sponsoring	
Auflösung Rückstellungen	
Finanzertrag	
Sonstiger Ertrag	
Auflösung Fondskapitalien	

ERTRAG

Personalaufwand	
Aufwand Medien	
Raumaufwand	
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar	
IT-Aufwand	
Werbung / Marketing	
Verwaltungsaufwand	
Beratungsaufwand	
Bildung Rückstellungen	
Abschreibungen	
Finanzaufwand	
Sonstiger Aufwand	

AUFWAND

Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)

2016	2015
CHF	CHF
1'205'400.00	1'205'400.00
272'600.00	54'600.00
38'230.00	38'730.00
1'179'257.40	1'129'221.79
6'221'750.00	5'046'750.00
222'674.70	99'519.10
353'100.00	287'728.00
270'753.50	174'515.02
0.00	206'000.00
0.00	64.75
51'727.75	53'806.75
0.00	450'000.00
9'815'493.35	8'746'335.41
5'541'859.72	4'869'271.70
1'005'726.57	932'005.93
1'687'117.28	1'529'172.05
196'137.22	105'603.51
549'914.23	613'951.08
188'827.28	136'497.74
164'845.25	181'029.76
202'875.35	83'223.90
230'000.00	0.00
34'150.00	34'152.00
4'900.47	4'077.18
0.00	284'534.64
9'806'353.37	8'773'519.49
9'139.98	-27'184.08
9'815'493.35	8'746'335.41

***GGG Gesellschaft für das Gute
und Gemeinnützige Basel***

Basel

***Bericht des Wirtschaftsprüfers
zur Spartenrechnung 2017 der
GGG Stadtbibliothek Basel***



Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Vorstand der GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel, Basel (GGG) und an die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel, Basel

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Spartenrechnung der GGG Stadtbibliothek Basel, einer A-Organisation der GGG, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes der GGG und der Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel

Der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel sind für die Aufstellung der Spartenrechnung in Übereinstimmung mit den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Spartenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Vorstand der GGG und die Kommission der GGG Stadtbibliothek Basel für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Spartenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Spartenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Spartenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Spartenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Spartenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Spartenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Spartenrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr den von der GGG angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

PricewaterhouseCoopers AG



Ralph Maiocchi
Revisionsexperte



Pascal Bucheli
Revisionsexperte

Basel, 27. März 2018

Beilage:

- Spartenrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2017

BILANZ

Flüssige Mittel	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Übrige Forderungen	
Aktive Rechnungsabgrenzung	
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>	
Anteil-Schein Gen. Schweizer Bibliotheksdienst	
Einrichtungen Bibliothek Basel West	
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>	
AKTIVEN	

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Übrige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Organisationen	
Verbindlichkeiten gegenüber GGG-Fonds	
Passive Rechnungsabgrenzung / Rückstellungen	
<u>FREMDKAPITAL</u>	
Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	
- Verlustvortrag	
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	
<u>DOTATIONSKAPITAL</u>	
PASSIVEN	

31.12.2017		31.12.2016	
CHF	CHF	CHF	CHF
	290'486.71		998'067.37
	80'884.25		66'156.00
	29'434.35		822.15
	54'896.00		97'830.80
	455'701.31		1'162'876.32
	1'500.00		1'500.00
	443'950.00		478'100.00
	445'450.00		479'600.00
	901'151.31		1'642'476.32
	403'591.97		192'341.29
	33'290.75		64'000.23
	1'327.64		522'288.83
	0.00		300'106.34
	369'577.36		608'321.75
	807'787.72		1'687'058.44
	-44'582.12		-53'722.10
	137'945.71		9'139.98
	93'363.59		-44'582.12
	901'151.31		1'642'476.32

GGG Stadtbibliothek Basel

JAHRESRECHNUNG 2017

ERFOLGSRECHNUNG

GGG-Beitrag
GGG-Beitrag an IT und Sozialplan
Zweckgebundener Beitrag Stiftung Kinderfreund
Ertrag Abonnemente und Gebühren
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt ordentlich
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt übrige
Beiträge Gemeinden
Spenden / Sponsoring
Auflösung Rückstellungen
Sonstiger Ertrag

ERTRAG

Personalaufwand
Aufwand Medien
Raumaufwand
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar
IT-Aufwand
Werbung / Marketing
Verwaltungsaufwand
Beratungsaufwand
Bildung Rückstellungen
Abschreibungen
Finanzaufwand

AUFWAND

Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)

2017	2016
CHF	CHF
1'205'400.00	1'205'400.00
54'600.00	272'600.00
38'230.00	38'230.00
1'158'804.52	1'179'257.40
6'221'750.00	6'221'750.00
289'268.57	222'674.70
360'850.00	353'100.00
262'806.06	270'753.50
230'000.00	0.00
70'557.00	51'727.75
9'892'266.15	9'815'493.35
5'289'713.12	5'541'859.72
1'193'076.15	1'005'726.57
1'727'262.59	1'687'117.28
293'884.41	196'137.22
704'157.74	549'914.23
174'896.09	188'827.28
216'732.93	164'845.25
116'031.60	202'875.35
0.00	230'000.00
34'150.00	34'150.00
4'415.81	4'900.47
9'754'320.44	9'806'353.37
137'945.71	9'139.98
9'892'266.15	9'815'493.35

Übersicht Kosten / Finanzierung

Finanzierung	Stiftung Habitat (Honorare Innenausbau)	135'740
	Sulger-Stiftung	135'000
	Christoph-Merian-Stiftung	200'000
	Jukibu Fundraising	8'000
	Kanton Basel Stadt (Antrag)	860'375
	Total Finanzierung	1'339'115
Investitionen	Innenausbau	548'010
	Ausstattung	329'250
	Umzug, Endreinigung, Entsorgung alter Standort	20'000
	IT Infrastruktur	90'415
	Medien Startbestand Quartierbibliothek	179'700
	Honorare	151'740
	Reserve	20'000
	Total Investitionen	1'339'115



Innenausbau

Innenausbau gemäss Kostenschätzung Vorprojekt ohne Honoraraufwand*	548'010
Total Innenausbau	548'010

* s. Kostenschätzung +/-15% Innenausbau von Andereg Partner AG

 Stadtbibliothek
Basel
www.stadtbibliothekbasel.ch



Ausstattung

	Stk.	EP	Summe
Metallgestelle			156'950
Wandregale	44	1'600	70'400
Doppelregale 140 cm auf Rollen	15	4'780	71'700
Wand-Stufenregal für DVD und Taschenbücher	3	2'600	7'800
Tablarbeschriftung	150	5	750
Buchstützen	150	25	3'750
Präsentationsständer	350	6	2'100
Seitenbeschriftungen	18	25	450
Schreinerarbeiten			64'500
Präsentationstisch 120/120	3	3'500	10'500
Infowand (Flyer)	1	2'000	2'000
Thekenmöbel	1	12'000	12'000
Veranstaltungsmöbel Kinder (Karussell o.ä.)	1	40'000	40'000
Möbel allgemein			72'000
Tisch 70/70	32	900	28'800
Stühle	40	250	10'000
Stühle für Veranstaltungen stapelbar	50	100	5'000
Kinderstühle	20	150	3'000
Sessel	8	2'500	20'000
Sofa Jugend	4	300	1'200
Sofa Erwachsene	2	2'000	4'000
Bibliotheksmöbel			26'600
Zeitschriftenregal	1	2'000	2'000
Trog Kinderbücher	40	490	19'600
Bücherwagen (Frontsichtpräsentation)	5	1'000	5'000
Geräte, Apparate			200
Cafémaschine	1	0	200
Textilien			3'000
Teppiche	6	500	3'000
Bibliotheksgeräte (speziell)			0
Kompaktus (bereits vorhanden)	0	0	0
Kleininventar			6'000
Budgetbetrag total	1	6'000	6'000
Plakatträger			
Garderobenschränke			
Garderobenständer			
Schliessfach			
Signaletik			0
Budgetbetrag Signaletik total (bauseitig berechnet)	0	0	0
Etagenbezeichnung Lift/Treppe			
Liftbeschriftung			
Türbeschriftung / Piktogramme			
Thekenbeschriftungen			
Hausbeschriftungen			
Beschriftungen aussen			
Total Ausstattung			329'250



Honorare

Innenausbau	135'740
Planung Ausstattung/Inneneinrichtung	16'000
Total Honorare	151'740

 Stadtbibliothek
Basel
www.stadtbibliothekbasel.ch

X. SC.

Umzug / Endreinigung / Entsorgung

	Anzahl	Kosten
Umzug		14'000
Endreinigung		4'000
Entsorgung altes Mobiliar und Gerätschaften		2'000
Total II		20'000



IT Infrastruktur

	Anzahl	Kosten	Bemerkungen
Glasfaseranschluss Improware (Anbindung internes und Kundennetz)	1	12'000	
RFID Selbstverbucher	2	17'000	
RFID PAD	2	4'800	
RFID Sicherungs-Gate inkl. Installation	1	11'000	
Kunden PCs	6	5'700	
Arbeitsplatz PCs	4	3'800	
Info-Screen inkl. Installation	1	2'000	
Canon Multifunktionsgerät	1		wird geleast wie alle Multi-FKt-Kopierer im GGG-SB-Netz
Videoüberwachung	3	3'000	
WLAN-Gesamtabdeckung (3 Geräte)	3	1'845	
Lautsprecher für Durchsagen an Kundschaft	2	1'000	
Datenübernahme Jukibu -> GGG SB und Integrationsarbeiten Katalog & Ausleihe		6'000	
RFID Labels für Medien Jukibu und Neubestand	31'000	5'270	
Aufwand RFID Medien Jukibu ausrüsten		10'000	
Installation und Anbindung div Geräte		5'000	
Div. Drucker		2'000	Quittungs- und Arbeitsplatzdrucker
Total IT		90'415	

0

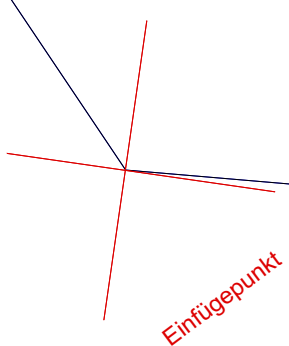
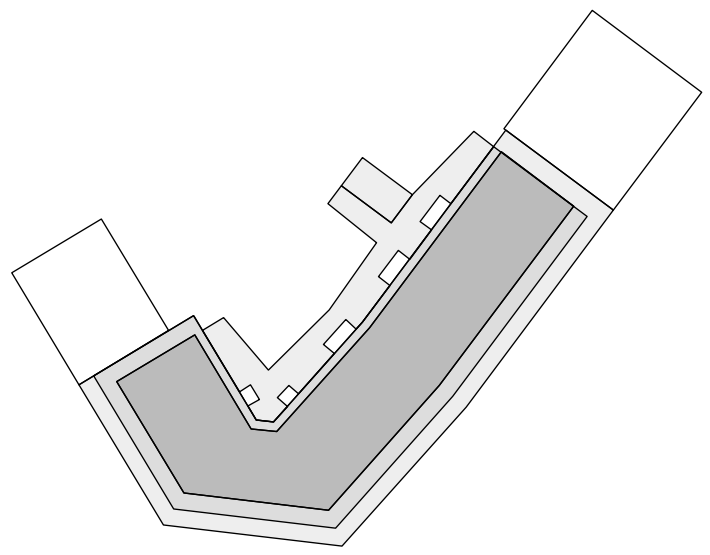


Zusätzliches deutschsprachiges Medienangebot Bibliothek St. Johann

Stadtbibliothek		Anzahl Exemplare	Durchschnitt pro Exemplar	Summe
Kind	Belletristik	100	12.00	1'200
	DVDs	100	16.00	1'600
	Hörbücher	250	14.00	3'500
Jugend	Belletristik	900	15.00	13'500
	Sachbücher	100	17.00	1'700
	DVDs	200	17.50	3'500
	Hörbücher	300	16.50	4'950
Erwachsene	Belletristik dt.	3'500	19.00	66'500
	Belletristik eng.	500	20.50	10'250
	Sachbücher	500	22.00	11'000
	DVDs	200	19.50	3'900
	Hörbücher	350	26.00	9'100
				0
Summe Einkauf Medien		7'000		130'700
Ausrüstung Medien		7'000	7.00	49'000
Total				179'700


 Stadtbibliothek
Basel

www.stadtbibliothekbasel.ch

Schema Situation

Die Architekten:
Atelier 5
Architekten und Planer AG
CH 3001 Bern

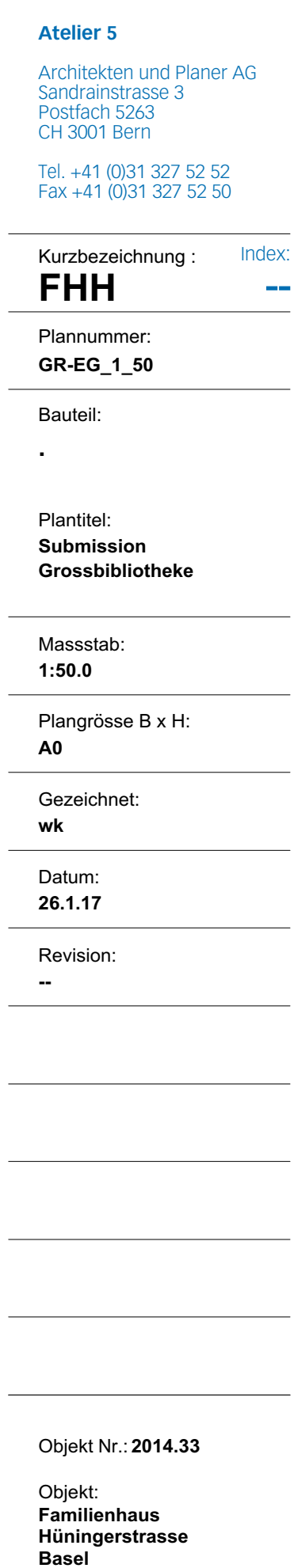
Die Bauherrschaft:
Stiftung Habitat
Rheingasse 31/33
4056 Basel

BRH = Brüstungshöhe roh
STH = Sturzhöhe roh
bezieht sich auf Höhe FFB
des jeweiligen Geschosses
STG = Steigung / Stufe
RH = lichte Raumhöhe

+0.00 = 259.20 mÜM

Stempel der Behörden





Die Architekten:
Atelier 5
Architekten und Planer AG
CH 3001 Bern

BRH = Brüstungshöhe roh
STH = Sturzhöhe roh
bezieht sich auf Höhe FFB
des jeweiligen Geschosses
STG = Steigung / Stufe
RH = lichte Raumböhe

 $\pm 0.00 = 259.20 \text{ m\ddot{u}h}$

Stiftung Habitat
Rheingasse 31/33
4058 Basel

Stempel der Behörden

2016.008 **GB_Ausbau JUKIBU & GGG, Lothringerplatz 1** BASEL | KS±15%

26.01.2017

Bemerkungen

- . Die Genauigkeit der Grobkostenschätzung beträgt ±15% des Gesamtbetrages.
- . Innerhalb der einzelnen BKP-Positionen können Abweichungen >15% auftreten.

Baupreisindex

Bundesamt für Statistik

- | | | |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| . Schweizerischer Baupreisindex
Nordwestschweiz, Neubau MFH | . Basis Oktober 2010
100.0 Punkte | . Stand Oktober 2015
102.8 Punkte |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|

Grundlagen

- . Schnittstellendefinition zum Mietvertrag
Jukibu Entwurf Stand: 28.01.2016 JD/MvS
- . FHH_BKP Baubeschrieb, Version
04.05.2016 rev.12.05.2016
- . Plangrundlage vom 23.06.2016
- . Baubeschrieb Vorprojekt Edeco AG
19.01.2017

Bauherrschaft

- | | |
|---|----------------------------------|
| . Stiftung Habitat
Rheingasse 31
4058 Basel | . Jo Dunkel
. Nikola Karadzic |
|---|----------------------------------|

Mieterin

- | | |
|---|--|
| Interkulturelle Bibliothek
für Kinder und Jugendliche
Elsässerstrasse 7
4056 Basel | . Ebru Wittreck
. Maureen Senn-Camoll |
| GGG Stadtbibliothek
Gerbergasse 24
4001 Basel | . Klaus Eglin |

Projektverantwortliche

- | | | |
|-------------------------|---|--|
| Architekt | . Atelier 5 Architekten und Planer AG
Sandrastrasse 3, 3001 Bern | . Florian C. Lünstedt
. Peter Breil |
| Baumanagement | . Anderegg Partner AG Baumanagement
Birsigstrasse 4, 4054 Basel | . Matthias Anderegg
. Thomas Rickli |
| Elektroingenieur | . Edeco AG
Langenhagstrasse 1, 4147 Aesch / BL | . Thomas Heim
. Christoph Deller |

KOSTEN | ABGRENZUNG

Eingerechnete Kosten

- . Schnittstellendefinition zum Mietvertrag Jukibu
Entwurf Stand: 28.01.2016 JD/MvS
- . FHH_Baubeschrieb, Version 04.05.2016 rev.
12.05.2016
- . Baubeschrieb Vorprojekt Edeco AG mit
Kostenschätzung +/- 15% - 19.01.2017
- . Reserve 5% auf BKP 2,
- . Honorar Fachplaner ist eine Annahme und wird
vom Fachplaner berechnet.

Nicht eingerechnete Kosten

- . Kosten für Umzüge, Provisorien
- . Kosten / Honorare für Bauherrenleistungen wie Bauherrenvertreter / - begleiter

KOSTEN | ÜBERSICHT

683'750

BAUKOSTEN BKP 1-stellig

	BKP	Bezeichnung	Kostenvoranschlag KV±15%
Baukosten GGG	T	Total inkl. Mwst.	683'750
	0	Grundstück	-
	1	Vorbereitungsarbeiten	-
	2	Gebäude	651'180
	3	Betriebseinrichtungen	-
	4	Umgebung	-
	5	Baunebenkosten und Übergangskonten	6'790
	6	Reserve	25'780
	9	Ausstattung	-

KOSTEN | BAUPROJEKT

BAUKOSTEN BKP 3-stellig

683'750

		G
		GGG
BKP	Bezeichnung	Kostenvoranschlag ±15%, inkl. Mwst
Baukosten	T Total inkl. Mwst.	683'750
0	Grundstück	-
00	Grundstück	-
1	Vorbereitungsarbeiten	-
10	Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchungen	-
11	Räumungen, Terrainvorbereitungen gesamt	-
12	Sicherungen, Provisorien	-
13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	-
14	Anpassungen an bestehende Bauten	-
15	Anpassungen an bestehende Erschliessungsleitungen	-
16	Anpassungen an bestehende Verkehrsanlagen	-
17	Spez. Foundationen, Baugrubensicherung, Grundwasserabdichtung	-
19	Honorare	-
2	Gebäude	651'180
20	Baugrube	-
21	Rohbau 1	-
22	Rohbau 2	-
23	Elektroanlagen	208'980
230	Elektroanlagen gesamt	208'980
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klima und Kälteanlagen	-
25	Sanitäranlagen	26'140
250	Sanitäranlagen gesamt	26'140
26	Transportanlagen	-
27	Ausbau 1	76'340
271	Gipserarbeiten	21'560
272	Metallbauarbeiten	16'450
273	Schreinerarbeiten	29'150
274	Spezialverglasungen (innere)	-
275	Schliessanlagen	-
276	Innere Abschlüsse	-
277	Element- und Trennwände	9'180
28	Ausbau 2	203'980
281	Bodenbeläge	112'100
282	Wandbeläge, Wandbekleidungen	11'250
283	Deckenbekleidungen	27'050
284	Hafnerarbeiten	-
285	Innere Oberflächenbehandlungen	35'220
286	Bauaustrocknung	-
287	Bau- und Kanalreinigung	7'560
289	Diverses	10'800
29	Honorare	135'740
291	Architekt	83'770
292	Bauingenieur	-
293	Elektroingenieur	43'850
294	Heizungs-, Lüftungs und Klima-Ingenieur	-
295	Sanitär-Ingenieur	8'120

KOSTEN | BAUPROJEKT

BAUKOSTEN BKP 3-stellig

683'750

		G
		GGG
BKP	Bezeichnung	Kostenvoranschlag ±15%, inkl. Mwst
Baukosten	T Total inkl. Mwst.	683'750
296	Spezialisten	-
298	Holzbauingenieur	-
3	Betriebseinrichtungen	-
30	Betriebseinrichtungen	-
4	Umgebung	-
40	Umgebung	-
5	Baunebenkosten und Übergangskonten	6'790
50	Wettbewerbskosten	-
51	Bewilligungen, Gebühren	-
510	Bewilligungen, Gebühren	-
52	Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation	6'790
520	Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation	6'790
53	Versicherungen	-
54	Finanzierung ab Baubeginn	-
55	Bauherrenleistungen	-
56	Uebrige Baunebenkosten	-
560	Uebrige Baunebenkosten gesamt	-
58	Uebergangskonten für Rückstellungen und Reserven	-
6	Reserve	25'780
60	Reserven	25'780
600	Reserve	25'780
9	Ausstattung	-
90	Ausstattung	-

2 GEBÄUDE

23 ELEKTROANLAGEN

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
230	Elektroanlagen gesamt						208'980
231	Apparate Starkstrom						
G	Notstromversorgungs-Anlagen	gl	1	2'500	2'500	2'700	
232	Starkstrominstallationen						
G	Lichtinstallationen	gl	1	28'500	28'500	30'780	
G	Kraftinstallationen	gl	1	3'000	3'000	3'240	
				-			
233	Leuchten und Lampen						
G	Leuchtenlieferungen	gl	1	139'500	139'500	150'660	
235	Apparate Schwachstrom						
G	Schwachstromapparate	gl	1	1'000	1'000	1'080	
236	Schwachstrominstallationen						
G	Schwachstrominstallationen	gl	1	16'000	16'000	17'280	
237	Gebäudeautomation						
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-	
238	Bauprovisorien						
A	. nicht eingerechnet	gl	1		-	-	
239	Übriges						
G	Übriges	gl	1	3'000	3'000	3'240	

2 GEBÄUDE

25 SANITÄRANLAGEN

						G GGG
BKP Pos.	Bezeichnung Beschrieb	EH	Menge	EHP	Total Preis exkl. Mwst	Total Preis inkl. Mwst
250	Sanitäranlagen gesamt					26'140
251	Allgemeine Sanitärapparate					
G	WC-Herren Personal	gl	1	2'526	2'526	2'728
G	WC-Damen Personal	gl	1	2'836	2'836	3'063
G	IV-WC Raum	gl	1	5'096	5'096	5'504
G	Putzraum / Sitzungszimmer	gl	1	1'792	1'792	1'935
G	Bibliothek Teeküche	gl	1	86	86	92
G	Montage	gl	1	5'862	5'862	6'331
				-		
252	Spezielle Sanitärapparate					
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-
253	Sanitäre Ver- und Entsorgung					
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-
254	Sanitärleitungen					
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-
255	Dämmungen Sanitärinstallationen					
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-
256	Sanitärinstallationselemente					
J	. in BKP 271.1 eingerechnet	m2	1	-	-	-
258	Kücheneinrichtungen					
	Budget pro Whg. 18'000.-- Vorgabe der Norm SIA 181 "erhöhte Schallschutzanforderungen" werden erfüllt. Bei allen Küchen ist die Montage mit Schallschutzset vorzusehen, Möbel Holzwerkstoff, Flächen und Kanten HPL beschichtet. Arbeitsfläche und Rückwand CNS, gemäss Plänen der Architekten					
G	Küche Bibliothek	gl	1	6'000	6'000	6'480
259	Ergänzende Leistungen					
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-

2 GEBÄUDE

27 AUSBAU 1

						G
						GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst
271	Gipserarbeiten					21'560
271	Verputzarbeiten (innere)					
	Untergeschoss					
G	. Vorbehandlung, Grundputz	m2	113.00	15	1'695	1'831
G	. Gipsglattstrich Q3	m2	193.00	22	4'246	4'586
	Erdgeschoss					
G	. Vorbehandlung, Grundputz	m2	172.00	15	2'580	2'786
G	. Gipsglattstrich Q3	m2	307.00	22	6'754	7'295
G	. Nebenarbeiten	%	0.10	11'000	1'100	1'188
271.1	Spezielle Gipserarbeiten					
	. Verkleidung der Sanitärelemente mit Gipsplatten. (GIS-Elemente)					
	Installationswände GIS- Wandsystem UG					
G	. Doppelständer . Beplankung 2x Gipskartonplatte . 1x Mineralwolle	m2	25.00	130	3'250	3'510
G	. Nebenarbeiten	%	0.10	3'250	325	351

2 GEBÄUDE

27 AUSBAU 1

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
272	Metallbauarbeiten						16'450
272.1	Metallbaufertigteile						
	BRIEFKASTENANLAGE			-			
	Farbe nach Material und Farbkonzept Architekten.	st	25.00		-	-	-
G	Farbe nach Material und Farbkonzept Architekten.	st	1.00	680	680	734	
	INFORMATIONSKASTEN beim Eingang, gleichschliessend,						
	Farbton nach RAL oder NCS gem. Material-/Farbkonzept Architekt.	st	1.00		-	-	-
G	Farbton nach RAL oder NCS gem. Material-/Farbkonzept Architekt.	st	1.00	550	550	594	
272.2	Allgemeine Metallbauarbeiten (Schlossereiarbeiten)						
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-	
272.3	Innere Verglasungen aus Metall						
G	. Ganzglasanlage Sitzung / Bibliothek	m2	20.00	700	14'000	15'120	

2 GEBÄUDE

27 AUSBAU 1

							6
							666
BKP Pos.	Bezeichnung Beschrieb	EH	Menge	EHP	Total Preis exkl. Mwst	Total Preis inkl. Mwst	
273	Schreinerarbeiten						29'150
273	Innentüren aus Holz						
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-	
273.1	Wände in Holz, Wandschränke, Gestelle und dgl.						
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-	
273.2	Innere Verglasungen aus Holz						
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-	
273.3	Allgemeine Schreinerarbeiten						
	EG: Leibungsbretter bei Fenster Strassenseite						
G	Holzverkleidung in Eiche geölt (Fenster) Breite: 52cm	lm	117	120	14'040	15'163	
G	Holzverkleidung Eingangsbereich Jukibu in Eiche geölt	m2	35	120	4'200	4'536	
G	Sitzfläche mit Holzabdeckung Eiche massiv 30mm über die Tiefe der Brüstung	lm	38	230	8'740	9'439	
G	Optional: Ausleihtheke gemäss Plänen Architekt. Holzwerkstoffkonstruktion gem. ECO Devis wekseitig grundiert und 2x deckend lackiert mit Ölfarbe gem. Minergie ECO, z.B. Thymos AG Aquamaryn Linolux Farbton nach RAL oder NCS gemäss Material- und Farbkonzept Architekten.	lm	7	1'800	11'700		

2 GEBÄUDE

27 AUSBAU 1

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
277	Element- und Trennwände						9'180
277	Versetzbare Elementwände						
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-	
277.1	Schieb- und Faltwände						
G	Holzschiebewand vor Küche	gl	1	3'500	3'500	3'780	
277.2	Feststehende Elementwände						
	Toilettentrennwände						
G	WC-Trennwandsystem inkl. Türen . Farbe nach Standard Unternehmer	m2	20	250	5'000	5'400	

2 GEBÄUDE

28 AUSBAU 2

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
281	Bodenbeläge						112'100
281.0	Unterlagsböden						
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-	
281.1	Fugenlose Bodenbeläge						
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-	
281.2	Bodenbeläge aus Kunststoffen, Textilien und dgl.						
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-	
281.5	Kunststeinplatten						
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-	
281.6	Bodenbeläge Plattenarbeiten						
	Keramikplatten, Muster und Farbton nach Angaben Architekt;						
G	JUKIBU WC	m2	16.00	120	1'920	2'074	
281.7	Bodenbeläge in Holz						
	UG - EG						
G	Fertigparkettssystem Junckers als Zweistabdielen 14mm massiv, Verlegedessin Englisch, Eiche Natur, Sortierung Variation, werkseitig natur- geölt auf Unterlagsboden geklebt gem. Eco Devis	m2	708.00	120	84'960	91'757	
281.8	Schmutzschleusen						
G	Ausführung nach Angaben Architekten	m2	40.00	350	14'000	15'120	
281.9	Sockelleisten						
G	Sockelleisten, Eiche Massiv 40x10 mm, werkseitig grundiert und 2x deckend lackiert gem. Eco Devis, Farbton nach RAL oder NCS	lm	171.00	17	2'907	3'140	

2 GEBÄUDE

28 AUSBAU 2

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
282	Wandbeläge, Wandbekleidungen						11'250
282	Fugenlose Wandbeläge						
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-	
282.1	Tapezierarbeiten						
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-	
282.2	Wandbekleidungen aus Naturstein						
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-	
282.3	Wandbekleidungen aus Kunststein						
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-	
282.4	Wandbeläge Plattenarbeiten						
	. Nasszellen Wohnungen, WC Gemeinschaftsraum						
	Keramische Platten, raumhoch, Plattenauswahl gemäss Material- und Farbkonzept Architekten.			-			
G	einschliesslich sämtlicher Nebenarbeiten und Kittfugen.	m2	83.31	125	10'414	11'247	
282.5	Wandbekleidungen aus Holz und Holzwerkstoffen						
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-	
282.6	Wandbekleidungen aus Kunststoffen, Textilien und dgl.						
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-	

2 GEBÄUDE

28 AUSBAU 2

GGG						
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst
283	Deckenbekleidungen					27'050
283	Gerüste					
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-
283.1	Deckenbekleidungen aus Metall: Platten					
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-
283.2	Deckenbekleidungen aus Mineralfasern					
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-
283.3	Deckenbekleidungen aus Gips					
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-
283.4	Deckenbekleidungen aus Holz und Holzwerkstoffen					
	Mittelzone abgehängte Decke (Techniktrasse) als Holzwoleplatten			-		
	Brandschutzmassnahmen für Gebäudetechnik nach Angaben Brandschutzkonzept					
	Schallschutzmassnahme für Gebäudetechnik nach Angabe Bauphysik					
G	Gewerbe	m2	113.78	220	25'032	27'035
283.5	Deckenbekleidungen aus Kunststoffen, Textilien und dgl.					
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-
283.6	Deckenbekleidung aus Metall: Paneele und Lamellen					
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-
283.7	Deckenbekleidung aus Metall: Raster					
	. nicht eingerechnet	m2	1.00	-	-	-

2 GEBÄUDE

28 AUSBAU 2

						G	
						GGG	
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
285	Innere Oberflächenbehandlungen					35'220	
285.1	Innere Malerarbeiten						
	EG						
G	Gipsglattstrich Q3 mineralisch gestrichen	m2	245.00	12	2'940	3'176	
G	Decken, weiss gestrichen mit Mineralfarbe	m2	438.53	22	9'648	10'420	
	UG						
G	Gipsglattstrich Q3 mineralisch gestrichen	m2	162.20	12	1'946	2'102	
G	Beton gestrichen	m2	263.81	12	3'166	3'419	
G	Kalksandstein gestrichen	m2	25.26	12	303	327	
G	Decken, weiss gestrichen mit Mineralfarbe	m2	300.00	22	6'600	7'128	
G	Abdeckarbeiten	gl	1.00	3'000	3'000	3'240	
G	Budget für Regie und Ausbesserungsarbeiten	gl	1.00	5'000	5'000	5'400	

2 GEBÄUDE

28 AUSBAU 2

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
287	Bau- und Kanalreinigung					7'560	
287	Baureinigung						
	. Schlussreinigung für die Vorabnahme und Übergabe aller Räu			-			
G	Gewerbe	gl	1	7'000	7'000	7'560	
287.1	Kanalreinigung						
	. nicht eingerechnet	st	1	-	-	-	
				-			
				-			
				-			

2 GEBÄUDE

28 AUSBAU 2

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
289	Diverses						10'800
289	Beschriftungen Signalisation						
G	. Innerhalb und ausserhalb der Gebäude, Annahme	gl	1	10'000	10'000		10'800

2 GEBÄUDE

29 HONORARE

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
291	Architekt						83'770
291	GGG Teilleistung 78.5%						
G	. Gem. honorarb. Bausumme	gl	1	77'562	77'562	83'767	
	BKP 1 Vorbereitung, ohne Honorare (100%)	Fr.	-	-			
	BKP 2 Gebäude, ohne Honorare (100%)	Fr.	515'440	515'440			
	BKP 3 Betriebseinrichtungen (50%)	Fr.	-	-			
	BKP 4 Umgebung (50%)	Fr.	-	-			
	BKP 6 Reserve (0%)	Fr.	25'780	-			
	BKP 9 Ausstattung (50%)	Fr.	-	-			
	Total, inkl. MwSt.	Fr.		515'440			
B	Total, exkl. MwSt. (8%)	Fr.		477'259			
				-			
Tm	Durchschnittlicher Zeitaufwand (SIA 102)		B x p/100 x n x q/100 x r				
Z1	Koeffizient Z1-Wert, SIA 2013			0.062			
Z2	Koeffizient Z2-Wert, SIA 2013			10.580			
p	Grundfaktor Stundenaufwand Z1 + [Z2 %			0.2275			
n	Schwierigkeitsgrad			0.70			
q	Leistungsanteil in Prozent			78.5			
r	Anpassungsfaktor			1.00			
Tm	Total durchschnittlicher Zeitaufwand	h		597			
TP	Prognostizierter Zeitaufwand (SIA 102/2003: Art. 7.3)			TP = Tm x i			
i	Teamfaktor			1.00			
TP	Total Prognostizierter Zeitaufwand	h		597			
H	Berechnung Honorar (SIA 102/2003: Art. 7.4)			H = TP x s x h			
s	Faktor für Sonderleistungen			1.00			
h	angebotener Stundensatz			130			
H	Total Honorar exkl. MwSt	Fr.		77'562			

2 GEBÄUDE

29 HONORARE

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. MwSt	inkl. MwSt	
293	Elektroingenieur						43'850
293	Elektroingenieur						
G	. Gem. honorarb. Bausumme	gl	1	40'601	40'601	43'849	
	BKP 23 Elektroanlagen (100%)	Fr.	208'980	208'980			
B	Aufwandbestimmende Baukosten (SIA 108)			208'980			
B	Total, exkl. MwSt. (8%)	Fr.		193'500			
Tm	Durchschnittlicher Zeitaufwand (SIA 108)		$B \times p / 100 \times n \times q / 100 \times r$				
Z1	Koeffizient Z1-Wert, SIA 2009			0.066			
Z2	Koeffizient Z2-Wert, SIA 2009			11.280			
p	Grundfaktor Stundenaufwand Z1 + [Z2 /	%		0.3244			
n	Schwierigkeitsgrad			0.70			
q	Leistungsanteil in Prozent	%		77.0			
r	Anpassungsfaktor			1.00			
Tm	Total durchschnittlicher Zeitaufwand	h		338			
				-			
Tp	Prognostizierter Zeitaufwand (SIA 108)			$Tp = Tm \times i$			
i	Teamfaktor			1.00			
Tp	Total Prognostizierter Zeitaufwand	h		338			
				-			
H	Berechnung Honorar (SIA 108)			$H = Tp \times s \times h$			
s	Faktor für Sonderleistungen			1.00			
h	angebotener Stundensatz			120			
H	Total Honorar exkl. MwSt	Fr.		40'601			

2 GEBÄUDE

29 HONORARE

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
295	Sanitär-Ingenieur						8'120
295	Bauprojekt bis Fertigstellung (94%)						
G	. Gem. honorarb. Bausumme	gl	1	7'509	7'509		8'110
	BKP 25 Sanitäranlagen, ohne BKP 258	Fr.	19'653	19'260			
	Total, inkl. MwSt.	Fr.		19'260			
B	Total, exkl. MwSt. (8%)	Fr.		17'833			
Tm	Durchschnittlicher Zeitaufwand (SIA 108)			-			
Z1	Koeffizient Z1-Wert, SIA 2009			0			
Z2	Koeffizient Z2-Wert, SIA 2009			11			
p	Grundfaktor Stundenaufwand Z1 + [Z2 /			%	0		
n	Schwierigkeitsgrad			1			
q	Leistungsanteil in Prozent			%	94		
r	Anpassungsfaktor			1			
Tm	Total durchschnittlicher Zeitaufwand	h	60.00				
				-			
Tp	Prognostizierter Zeitaufwand (SIA 108)			Tp = Tm x i			
i	Teamfaktor			1			
Tp	Total Prognostizierter Zeitaufwand	h	60				
H	Berechnung Honorar (SIA 108)			H = Tp x s x h			
s	Faktor für Sonderleistungen			1			
h	angebotener Stundensatz			125			
H	Total Honorar exkl. MwSt	Fr.	7'509				

5 BAUNEVENKOSTEN UND ÜBERGANGSKONTEN

52 MUSTER, MODELLE, VERVIELFÄLTIGUNGEN, DOKUMENTATION

						G
						GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst
520	Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation					6'790
521	Muster, Materialprüfungen					
	. Annahme	gl	1	-	-	-
522	Modelle					
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-
523	Fotos					
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-
				-		
524	Vervielfältigungen, Plankopien					
G	. Vervielfältigungen, Plankopien	%	5.0%	125'685	6'284	6'787
525	Dokumentation					
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-
526	Visualisierungen					
	. nicht eingerechnet	gl	1	-	-	-

6 RESERVE

60 RESERVE

							G
							GGG
BKP	Bezeichnung	EH	Menge	EHP	Total Preis	Total Preis	
Pos.	Beschrieb				exkl. Mwst	inkl. Mwst	
600	Reserve						25'780
600	Reserve						
G	. BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	%	5%	-	-	-	
G	. BKP 2 Gebäude, exkl. Honorare	%	5%	477'259	23'863	25'772	
G	. BKP 3 Betriebseinrichtungen	%	5%	-	-	-	
G	. BKP 4 Umgebung	%	5%	-	-	-	

Budget Bibliothek St. Johann Jukibu 2019-2021

	Budget 2019	Budget 2020	Budget 2021
Einnahmen			
GGG Beitrag	116'000	116'000	116'000
Habitat Mietsubvention	80'000	80'000	80'000
Habitat Betriebssubvention	115'000	115'000	115'000
Beitrag Kanton BS bisher	60'000	60'000	60'000
Zusätzlicher Beitrag Kanton BS	200'000	200'000	200'000
Integration BS	15'000	15'000	15'000
Integration BL	3'000	3'000	3'000
Beitrag ED	10'000	10'000	10'000
Einnahmen Ausleihe	15'000	15'000	15'000
Fundraising	30'000	30'000	30'000
Total Einnahmen	644'000	644'000	644'000
Ausgaben			
Personal	290'000	290'000	290'000
Raum	211'000	211'000	211'000
Medien	61'800	61'800	61'800
Möbiliar und Unterhalt	7'200	7'200	7'200
Büro / Verwaltung	16'000	16'000	16'000
IT	20'000	20'000	20'000
ZW-Gemeinkosten	30'000	30'000	30'000
PR und Werbung	8'000	8'000	8'000
Total Ausgaben	644'000	644'000	644'000

	alt	neu
GGG Beitrag	70'000	116'000
Habitat Betriebssubvention	85'000	115'000